

Wer lebt in Eupen? Wie lebt es sich in Eupen? Wird wirklich alles teurer, schlechter, schöner in Eupen? Entwickelt sich Eupen so viel anders als seine Nachbarn?

Jeder von uns hat seine ganz persönlichen alltäglichen Erfahrungen, erlebt und empfindet sein Umfeld sehr individuell.

Um gemeinsame Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadt zu formulieren, ist es wichtig, eine gemeinsame Ausgangsbasis zu haben. Hierfür möchte die vorliegende Bestandsaufnahme zur nachhaltigen Entwicklung in Eupen eine Orientierung bieten.

Dabei kann dieses Dokument nur einen sehr vereinfachten Ausschnitt der komplexen Zusammenhänge und Entwicklungen in Eupen darstellen. Es kann aber dabei helfen, das, was der 'gesunde Menschenverstand' möglicherweise längst ahnt, anhand ausgewählter Anzeiger, Indikatoren, zu überprüfen, gegebenenfalls zu bestätigen, oder auch zu widerlegen.



Warum eine Indikatoren-basierte Diagnose?

Diese Diagnose basiert auf der Betrachtung von 26 Leitindikatoren. Sie geben Aufschluss über verschiedene umweltbezogene, wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Aspekte, die die Entwicklung unserer Stadt beeinflussen.

Diese Leitindikatoren der nachhaltigen Entwicklung

- zeigen die **zeitliche Entwicklung und IST-Situation** im Hinblick auf die Kernbereiche der nachhaltigen Entwicklung;
- **verdeutlichen**, wo möglicherweise in der Kommune **Handlungsbedarf** besteht;
- helfen, **Prioritäten zu setzen** und **Leitbilder** und **Ziele** zu **formulieren**;
- erlauben – mit Einschränkungen – einen **Vergleich mit anderen** Regionen und Kommunen;
- helfen bei der **Messung von Fortschritten** und bei der **Bewertung** des Erfolges **der umgesetzten Maßnahmen**, denn ihre Entwicklung kann weiter verfolgt werden.

Aufbau der Diagnose zur Lokalen Agenda 21

Das Dokument ist gegliedert in vier Kapitel entsprechend den vier großen Aktionsfelder der nachhaltigen Entwicklung :

ÖKOLOGIE ÖKONOMIE GESELLSCHAFT/SOZIALES PARTIZIPATION

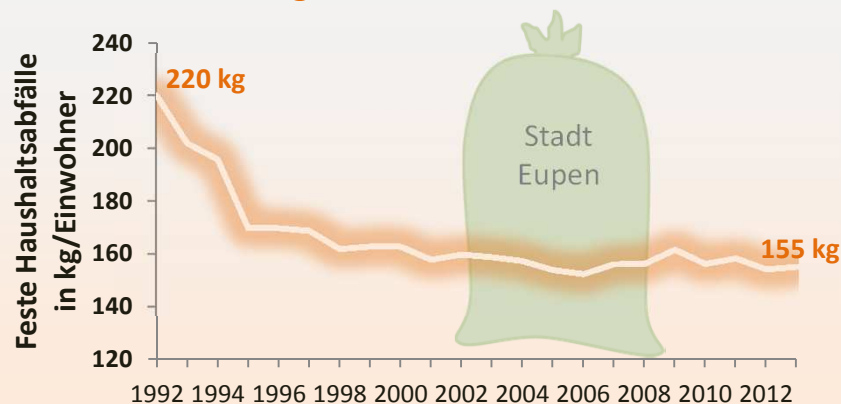
Jedem Thema sind mehrere Indikatoren zugeordnet. Für jeden Indikator gibt es Hintergrundinformationen, die wichtig sind zum Verständnis und zur Interpretation des Indikators. Außerdem gibt es nähere Erläuterungen dazu, in welcher Beziehung der gewählte Indikator zur nachhaltigen Entwicklung und zu den Zielen einer Lokalen Agenda 21 steht.

Wenn möglich werden zur besseren Einschätzung der Entwicklungen in Eupen auch die in unseren Nachbargemeinden betrachtet.

Jedes Kapitel schließt mit der Zusammenstellung einiger Initiativen und Projekte, mit denen die Stadt Eupen eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde fördert bzw. bereits gefördert hat.

Indikator	Verfügbarkeit	Quelle	Nachbarschaftlicher Vergleich	Indikator	Verfügbarkeit	Quelle	Nachbarschaftlicher Vergleich
ÖKOLOGIE				ÖKONOMIE			
Haushaltsabfälle	2007-2013	IWEPS, Umweltdienst Stadt Eupen	✓	Arbeitslosenrate	2008-2012(2014)	IWEPS (ADG)	✓
Recyclingquote	2005-2013	Umweltdienst Stadt Eupen		Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen	2008-2012	IWEPS	
Luftqualität	2010-2012	IWEPS	✓	Grundstückspreisentwicklung	2002-2013	IWEPS	✓
Flächennutzung	2011	IWEPS		Einkommensentwicklung	2002-2012	IWEPS	✓
Flächenverbrauch	2002-2014	IWEPS	✓	Kommunale Schulden	2005-2014	Finanzdienst Stadt Eupen	
Energieverbrauch kommunaler Gebäude	2006-2013	Technischer Dienst Stadt Eupen					
PKW-Anzahl	2010-2014	IWEPS	✓				
GESELLSCHAFT / SOZIALES				PARTIZIPATION			
Bevölkerungsstruktur (Alter)	1991-2014 (-2026)	IWEPS	✓	Vereinswesen	2012	Ministerium der DG	
Natürliches Bevölkerungssaldo	2003-2013	IWEPS	✓	Wahlbeteiligung	2000-2012	Zeitungsarchiv	✓
Wanderungssaldo	2003-2013	IWEPS	✓	Anteil Frauen in der Kommunalpolitik	2000-2012	Zeitungsarchiv, kommunale Webseiten	✓
Bevölkerungsstruktur (Herkunft)	2006 & 2014	IWEPS	✓	Kommunale Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit	2010-2014	Finanzdienst Stadt Eupen	
Empfänger von Sozialleistungen	2001-2013	DG stat, IWEPS	✓	Kommunale Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit	2010-2014	Finanzdienst Stadt Eupen	
Mietpreisentwicklung	2008-2014	Wohnungsdienst Stadt Eupen, IWEPS, DG stat					
Anteil übergewichtiger Kinder	2009-2014	Gesundheitsdienst Stadt Eupen, Kaleido-DG					
Lehrlingsausbildung	2012-2014	IAWM					
Straftaten	2006-2014	Polizei					

Indikator: Entwicklung des Restmüllaufkommens



Als Restmüll sind hier alle Abfälle der Haushalte angeführt, die nicht wiederverwertet werden und die über die Müllabfuhr in der Verbrennungsanlage entsorgt werden. Nicht wiederverwertbare Klärschlämme, Kanalisationsabfälle und Fäkalien sind hier nicht berücksichtigt, daher wird auch von festen Haushaltsabfällen gesprochen. Die Entwicklung des Restmüllaufkommens ist in kg Haushaltsabfälle pro Einwohner und Jahr dargestellt.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

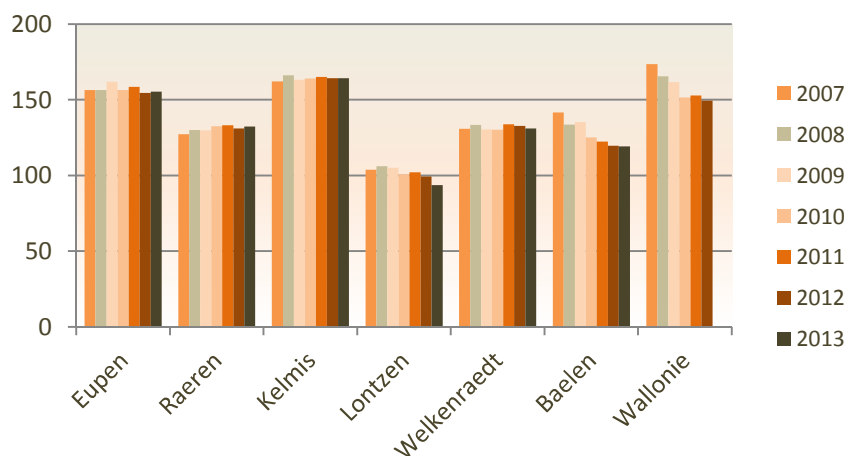
Eine möglichst niedrige Restmüllmenge spricht für eine besonders nachhaltige Wirtschaft. Eine Reduzierung der Restmüllmengen kann auf zwei Aspekte zurückgeführt werden:

- auf eine verbesserte Kreislaufwirtschaft, d.h. ein größerer Anteil des Gesamtmüllaufkommens kann der Wiederverwertung zugeführt werden;
- auf Anstrengungen zur Müllvermeidung.

Insofern ist die Recyclingquote (s. nächster Indikator) bei der Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Feste Haushaltsabfälle in kg pro Einwohner



Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Konsum mit möglichst geringer Umweltbelastung durch:

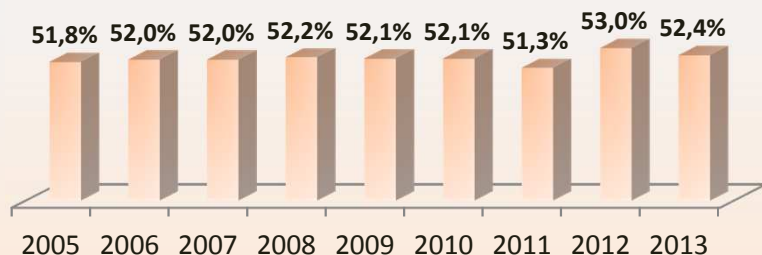
- Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens (denn auch Recyclingprozesse brauchen Energie, Wasser etc. als Ressourcen);
- Erhöhung der Recyclingquote durch Ausbau und Optimierung der Kreislaufwirtschaft;
- Reduzierung des Restmüllaufkommens, z.B. durch Erschließen neuer Möglichkeiten, noch weitere Müllfraktionen aus dem Restmüll in die Wiederverwertung zu überführen.

Diagnose
für Eupen

☺ deutliche Senkung des Restmüllaufkommens im Verlauf der letzten 20 Jahre;

☺ relativ konstantes Restmüllaufkommen auf vergleichsweise hohem Niveau gegenüber Nachbargemeinden, wobei dies auch auf das Restmüllaufkommen der Geschäften zurück zu führen ist, das in Eupen in den Mengenbilanzen nicht vom Restmüll privater Haushalte getrennt werden kann.

Indikator: Entwicklung der Recyclingquote



Wertstoffhof



Die Recyclingquote gibt den Anteil stofflich und biologisch verwerteter Abfälle in Prozent des Gesamtaufkommens der öffentlichen und häuslichen Abfälle an. Berücksichtigt werden getrennt gesammelte Grünabfälle, Sperrmüll, Glas, Papier, Leichtverpackungen, Textilien etc., die auf den städtischen Wertstoffhöfen, in Containern auf dem Stadtgebiet, über BISA, RCYCL oder die Getrenntsammlung von Tür-zu-Tür (blaue PMK-Säcke) eingesammelt werden.

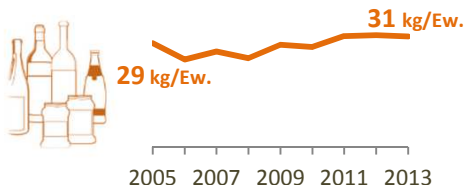
Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Herstellung, Transport, Konsum und Entsorgung von Verbrauchsgütern verbrauchen natürliche Ressourcen und erzeugen Verschmutzung. In diesem Zusammenhang sollte auch berücksichtigt werden, dass Recyclingprozesse in der Regel mit einem Energie- und Transportaufwand verbunden sind und nicht zwangsläufig Produkte mit gleicher Qualität wie das Ursprungsprodukt erzeugt werden können. Somit ist neben der Erhöhung der Recyclingquote die grundsätzliche Vermeidung von Abfällen prioritär im Hinblick auf eine möglichst nachhaltige Abfallwirtschaft.

Recyclingleistung und Wiederverwertung am Beispiel Altglas und Altpapier

Zur Veranschaulichung:

Gesammelte Wertstoffe (Altpapier, Altglas)
in kg pro Einwohner



Ganz Eupen sammelte 2013 **1.192 Tonnen Altpapier**, Rohstoff für so viel **A4-Recyclingpapier**, das aufgestapelt einen **Papierturm von fast 19 km Höhe** ergibt. Das entspricht der Strecke zwischen Eupener Nikolauskirche und Aachener Dom! *

Ganz Eupen sammelte 2013 **584 Tonnen Altglas**, Rohstoff für **1,4 Mio. neue Glasflaschen**. Hintereinander aufgestellt ergibt das eine **Flaschenreihe**, die sich **8 mal um die Wesertalsperre** schlängelt! *

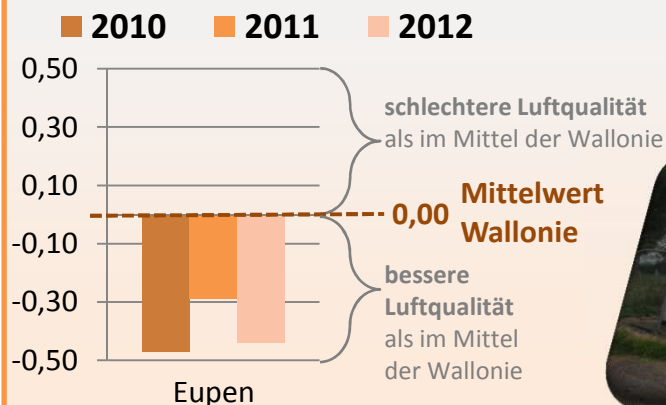
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ziel im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist es, einen möglichst hohen Anteil des Abfallaufkommens wieder zu verwerten, um eine möglichst weitgehende Schließung von Stoffkreisläufen zu erreichen und den Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu minimieren.

Diagnose
für Eupen

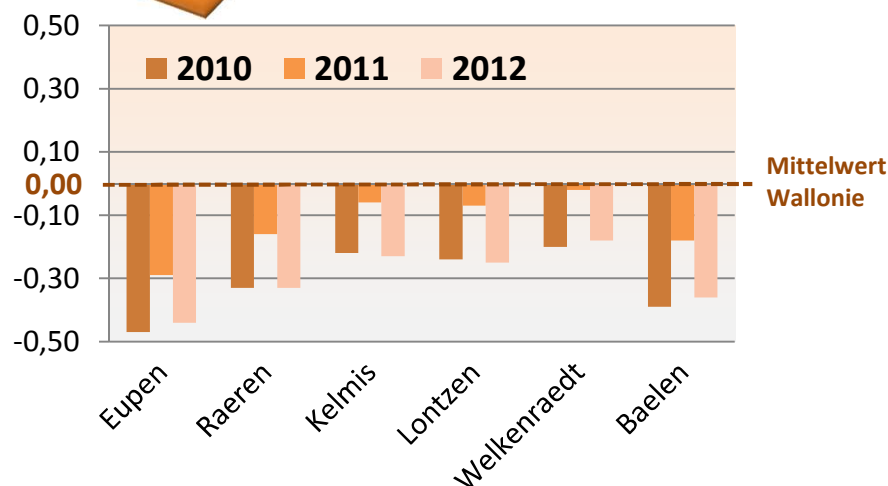
- ☺ Mehr als die Hälfte der anfallenden Abfälle geht in die Wiederverwertung und bleibt damit im Stoffkreislauf
- ☺ Leichter Aufwärtstrend hinsichtlich der Recyclingquote

Indikator: Index der Luftqualität



Der Index berücksichtigt die gesundheitsgefährdenden Luftschadstoffe Ozon (O₃), Stickstoffdioxid (NO₂), Feinstaub-Partikel PM_{2,5} (kleiner als 2,5µm) und PM_{10-2,5} (Partikel zwischen 10µm und 2,5µm). Berechnet wird er als Durchschnittswert für das Zentrum der jeweiligen Gemeinde bzw. für das Gesamtgebiet der Wallonie durch Interpolation der Schadstoffbelastungen, die an den 23 Messstationen des Messnetzes der AWAC-ISseP stündlich aufgezeichnet werden (für Eupen Station Overoth). Der dimensionslose Index ist stets bezogen auf den Mittelwert der Wallonie, der dem Wert 0 gleichgesetzt wird. Je negativer (positiver) der Indexwert einer Gemeinde, desto besser (schlechter) ist die Luftqualität im Vergleich zum wallonieweiten Durchschnitt.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich



Relevanz für eine nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung einer Lokalen Agenda 21

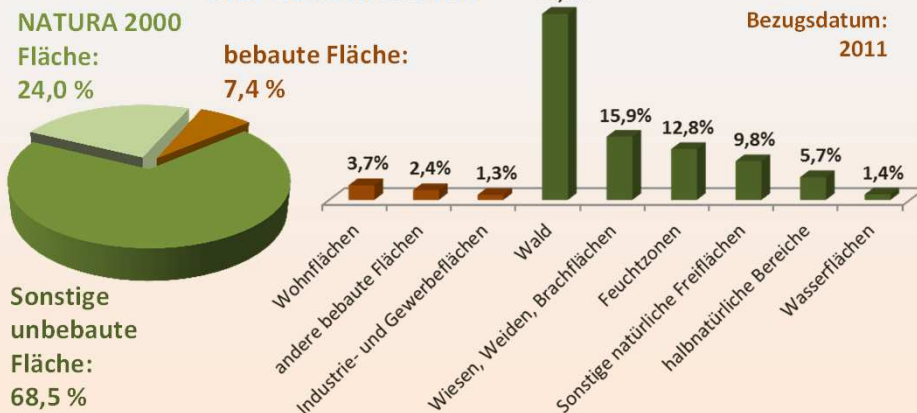
Diagnose für Eupen

Belastungen aus dem Bereich Verkehr, Industrie und Heizwärme beeinflussen die Luftqualität. Eine hohe Schadstoffbelastung der Luft wirkt sich negativ auf die Gesundheitssituation der Bevölkerung aus. Unter negativen Auswirkungen einer hohen Luftverschmutzung haben auch Tiere und Pflanzen zu leiden, sowie der Boden, der Schadstoffe speichern kann mit langfristigen Folgewirkungen.

Ziel ist die Reduzierung der Luftverschmutzung und die Erhaltung einer hohen Luftqualität zur Sicherung eines gesunden Lebensraumes. Maßnahmen, die ergriffen werden können, um die Luftqualität weiter zu verbessern, betreffen die Handlungsfelder Stadtplanung, Verkehr, Wärmeversorgung, Industrie und Gewerbe.

☺ Der Index zeigt für Eupen insbesondere auch im nachbarschaftlichen Vergleich über das Jahr gemittelt durchweg eine gute Luftqualität an. Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass dies ein grober Richtwert ist durch die Mittelwertbildung aus unterschiedlichen Verschmutzungsfaktoren und Messstationen. Bei hohem Verkehrsaufkommen und entsprechenden Witterungsverhältnissen können durchaus für die Gesundheit bedenkliche Luftverschmutzungen auftreten.

Indikator: Bodenflächen nach Nutzungsarten in Prozent der Gesamtfläche



Flächenzuwächse oder –verluste im Zeitraum
2002 bis 2014

Die **bebaute Fläche** nahm zwischen 2002 und 2014
in Eupen um rund 85,5 ha **zu**. Dies entspricht in
etwa der Fläche von **115 Fußballfeldern**.

Am stärksten ist dabei der **Anteil der Wohnflächen**
gestiegen (rund **11,9 % Zuwachs***).
Vor allem **Wiesen, Weiden und Brachflächen** wurden
bebaut (**Abnahme** um rund **4,4 % ***).

Datenquelle: walstat.iweps.be (basierend auf: IWEPS- Gemeindebericht Eupen, erstellt auf
Katasterbasis, letzte Aktualisierung 10.12.2014), *Bezugszeitraum für Zahlenangaben 2002 bis 2011



Die Kategorie der bebauten Flächen beinhaltet nicht nur die tatsächlichen Gebäudeflächen, sondern auch die der Nebengebäude oder unbebaute, unversiegelte Freiflächen, die den Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. So werden zu den Wohnflächen beispielsweise auch Gartenareale und Garagen hinzugerechnet. Innerhalb der unbebauten Flächen werden die unter Naturschutz stehenden Natura 2000-Gebiete nochmal gesondert hervorgehoben.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Zum Wohnen und Arbeiten brauchen wir Häuser, Straßen etc. Flächenverbrauch und -versiegelung gehen aber zu Lasten der Natur, was sich wiederum negativ auf unsere Lebensqualität auswirkt. Verlust an Naturflächen und Zerschneidung der Landschaft beeinträchtigen oder zerstören die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Eine nachhaltige Stadtplanung zielt darauf ab, weitere Flächenversiegelung und den Rückgang der Naturflächen einzudämmen und trägt zugleich Sorge dafür, dass die vor Ort lebenden Menschen ihre Grundbedürfnisse nach Arbeit und Wohnraum angemessen befriedigen können, heute wie auch zukünftig.

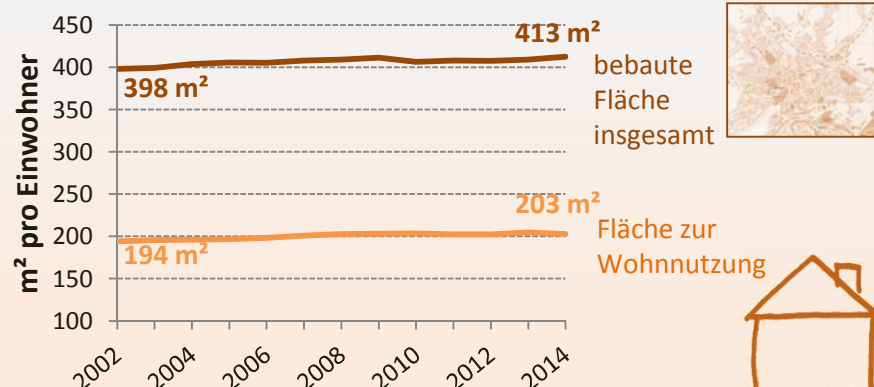
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Die Begrenzung eines weiteren Anstiegs des Flächenverbrauchs, der Erhalt von Naturflächen, die Schaffung neuer, naturnaher Lebensräume z.B. durch Entsiegelung und Renaturierung verlassener Nutzflächen, sind wichtige Ziele nachhaltiger Entwicklung. Auch Sanierungen belasteter Altflächen oder Gebäude tragen zur Schonung der Flächenressourcen bei und entlasten zugleich kommende Generationen, hierfür die Kosten tragen zu müssen.

Diagnose
für Eupen

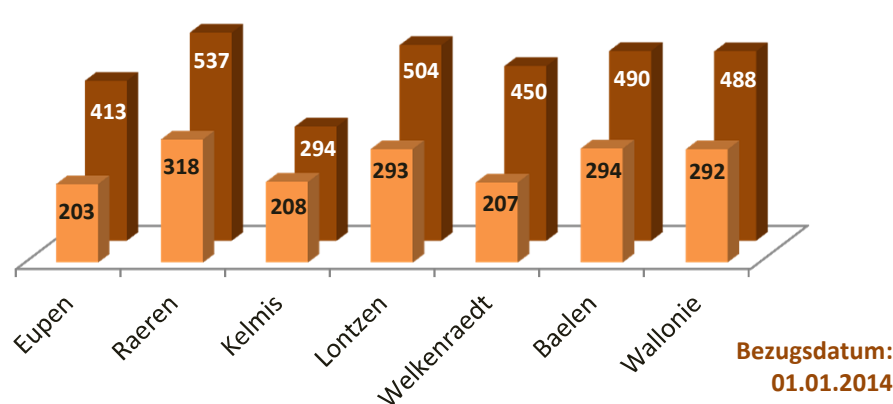
☺ Hoher Anteil an unbebauten Flächen und unter Schutz stehenden Flächen begünstigen die Lebensraumqualität für Mensch und Natur.
☺ Vergleichsweise niedriger Anteil der Industrie- und Gewerbeflächen an der bebauten Fläche spricht angesichts des Arbeitsplatzangebots über die eigene Bevölkerung hinaus für flächensparende, und damit ressourcenschonende Arbeitsplätze.

Indikator: Flächenverbrauch in m² pro Einwohner



Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Flächenverbrauch in m² pro Einwohner



Datenquelle: walstat.iweps.be (basierend auf: SPF Finances)



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Diagnose
für Eupen

Bebaute Fläche insgesamt: Der Wert bezieht alle katastrierten Parzellen ein, die genutzt werden für Wohnzwecke (u.a. einschließlich Gärten s.u.), für Industrie, Handel, Gewerbe, Unterricht, Sport etc. Nicht katastrierte Flächen (zum 1.1.2012 knapp 10 % der Gesamtfläche Eupens, Quelle: DGstat) bleiben unberücksichtigt, wodurch die tatsächlich genutzte Fläche unterschätzt wird.

Fläche zur Wohnnutzung: Der Wert beziffert die Fläche, die im Durchschnitt je Einwohner zu Wohnzwecken genutzt wird. Hier wird nicht allein nur die reine Wohnungsfläche angegeben, sondern der Wert bezieht alle bebauten wie unbebauten Flächen ein, also auch Garagen und Gärten.

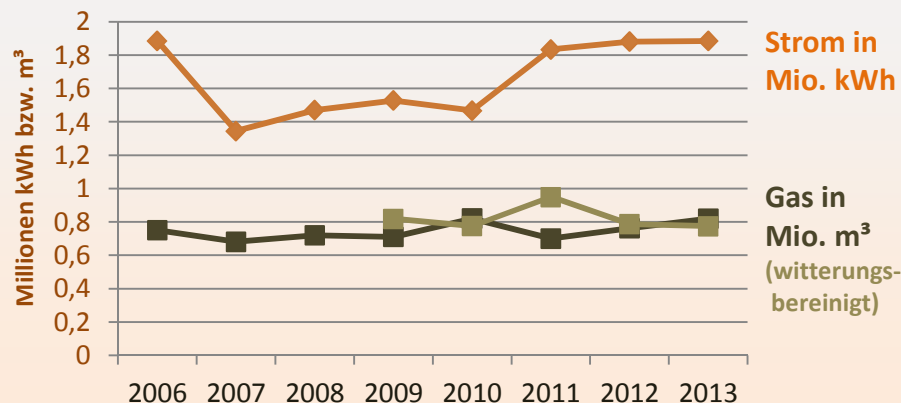
Die Ressource Boden erfüllt vielfältige Funktionen: Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Regulierung des Wasserhaushaltes und Hochwasserschutz. Durch den Ausbau des Straßennetzes, die Ausweitung von Wohngebieten, insbesondere von flächenintensiven Einfamilienhaus-siedlungen, durch Neuerschließung von Gewerbegebieten steigt der Flächenverbrauch und beeinträchtigt damit diese Funktionen für die Gemeinde nachhaltig.

Eine zeitgemäße Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung zielt ab auf die Eindämmung des Flächenverbrauchs und der Zersiedlung beispielsweise durch Aufwertung und Nutzung von Leerständen und brachliegenden, bereits erschlossenen Flächen und durch Verdichtung bereits bestehender Siedlungs- und Gewerbegebiete.

Vergleichsweise schonender Umgang mit Flächenressourcen trotz leichtem Aufwärtstrend, denn:

- ☺ Eupen nimmt wichtige Funktionen auch für das Umland war (Arbeitsmarkt, Handel, Dienstleistung, Verwaltung, Ausbildung). Dennoch liegt der Pro-Kopf-Flächenverbrauch (bebaute Fläche insgesamt) auf dem zweitniedrigsten Niveau im nachbarschaftlichen Vergleich.
- ☺ Eupen weist den geringsten Pro-Kopf-Verbrauch an Wohnnutzungsflächen auf, was die schonende Nutzung der Flächenressourcen unterstreicht.

Indikator: Energieverbrauch der kommunalen Gebäude



Die Verbrauchszahlen sämtlicher Gebäude in städtischer Nutzung oder Vermietung, d.h. auch die der Sportanlagen, Schulen, Vereinslokale etc. werden einbezogen, nicht aber die Straßenbeleuchtung. Ab 2009 sind die Gasverbräuche auch witterungsbereinigt dargestellt. Hierdurch wird der Einfluss der jeweiligen Außentemperaturen in der Heizperiode auf den Heizenergieverbrauch berücksichtigt.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Für den Betrieb kommunaler Einrichtungen ist Energie notwendig. Für die Energieerzeugung werden entweder nicht erneuerbare Rohstoffe verbraucht oder erneuerbarer Ressourcen in Anspruch genommen. Je nach Energieträger werden dabei Schadstoffe in unterschiedlicher Menge freigesetzt, v.a. klimaschädliche Treibhausgase.

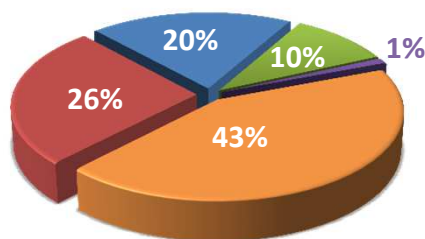
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ein zukunftsfähiges Energieversorgungskonzept zielt ab auf die Verringerung des Energieverbrauchs, der Schadstoffemissionen und der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen. Dabei gibt es zwei Aktionssäulen:

- Energieeinsparung durch
 - Investition in Einspartechnologien, effizientere Nutzung
 - Verhaltensänderungen der Gebäudenutzer
- Ausbau der kommunalen Infrastruktur zur Nutzung regenerativer Energiequellen.

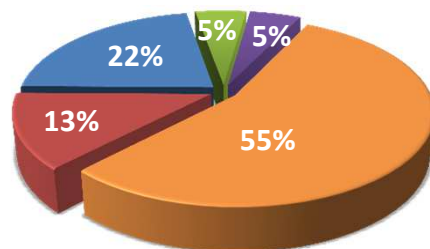
Energieverbrauch nach Nutzer- und Gebäudegruppen

Stromverbrauch 2013



- Verwaltung
- Schule
- Kultur
- PMS
- Sport

Gasverbrauch 2013



Heizöl spielt als Energieträger in städtischen Gebäuden praktisch keine Rolle mehr und wird daher nicht aufgeführt.

Diagnose
für Eupen

☺ Zahlreiche Energiesparmaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt. Ihr Effekt schlägt sich in der Entwicklung der Jahresverbräuche jedoch nicht angemessen nieder, da teils neue, sehr intensive Verbraucher zeitgleich hinzukamen, wie z.B. Ende 2010 die Rasenheizung und die Flutlichtanlage im KAS-Station.

☺ Ausbau der Energiegewinnung aus regenerativen Quellen 2013 durch Installation einer solar-thermischen Anlage zur Warmwasserbereitung auf dem Hallenbad und einer Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung auf dem Dach des städtischen Bauhofs.

☺ Start des Pilotprojektes *Aktiv für's Klima* zur Energieeinsparung in städtischen Grundschulen im Februar 2015.

Indikator: Anzahl der PKW pro 1.000 Einwohner

					
EUPEN	2010	2011	2012	2013	2014
insgesamt	9384	9546	9615	9593	9774
pro 1.000 Einwohner	501	506	507	508	513

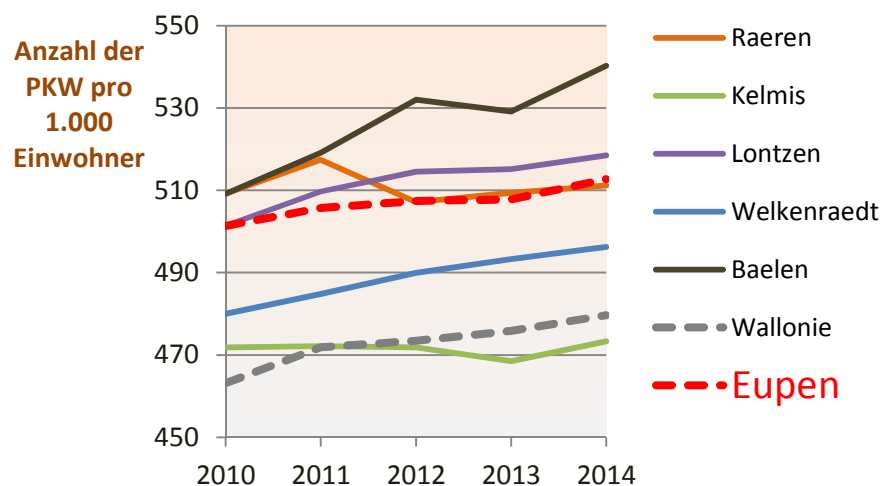


Die Zahl der PKW erfasst jeweils den Bestand der zum 1. August eines Jahres angemeldeten PKW. Busse, Motorräder, Lieferwagen, Traktoren etc. bleiben hier unberücksichtigt. Die Zahl fasst Diesel-, Benzin-, Gas- und Elektro-Fahrzeuge zusammen. Durch die Umrechnung der PKW-Zahl auf die Einwohnerzahl lässt sich die Entwicklung des Motorisierungsgrades einer Gemeinde ablesen.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Mobil zu sein ist uns wichtig und ein gewisses Verkehrsaufkommen durch Personenverkehr und Warentransport unumgänglich. Nachhaltigkeit heißt hier, Mobilität nicht unbedingt zu steigern, aber optimaler zu gestalten, um die Negativfolgen des hohen motorisierten Individualverkehrs für die Gesellschaft zu reduzieren, wie Luftverschmutzung, Verbrauch nicht erneuerbarer Rohstoffe, Lärmbelastung, Flächenverbrauch für Straßennetz und Parkflächen.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich



Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gilt es, Kompromisse zu entwickeln, die eine möglichst schadstoffarme individuelle Mobilität, eine möglichst klimafreundliche Mobilität und Zugang zu zentralen Einrichtungen für möglichst alle ermöglichen. Die Kommune kann durch aktive Stadtentwicklungs- und Verkehrsplanung die Notwendigkeit von Mobilität reduzieren, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel fördern sowie Verkehrsinfrastrukturen für Fußgänger und Fahrradfahrer ausbauen.

Diagnose
für Eupen

☺ Umsetzung von Projekten zur Förderung der sanften Mobilität (z.B. Beschilderung des Gassennetzes, Ausbau des Fuß- und Radweges „Promenade“) und zur Verminderung der Notwendigkeit des motorisierten Verkehrs durch bauliche Verdichtung und Förderung des Wohnens im Zentrum.
⊗ Vergleichsweise hoher Motorisierungsgrad, der über die letzten Jahre kontinuierlich angestiegen ist.

Diese Seite gibt einen Überblick über einige Projekte und Initiativen, mit denen die Stadt Eupen den Weg der Gemeinde hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt bzw. bereits in den letzten Jahren unterstützt hat. **Die Aufzählung ist keinesfalls vollständig.**

ABFALL/RECYCLING

- Förderung regionaler Stoffkreisläufe durch nachhaltige Entsorgung, Verarbeitung und Wiederverwertung von Grünabfällen und Sperrmüll durch lokale Partner (BISA, RCYCL) bei gleichzeitiger sozialer Ausrichtung der Abfallpolitik zur Sicherung von Arbeitsplätzen (Wertstoffhöfe, Zusammenarbeit mit BISA & RCYCL)



MOBILITÄT

- schrittweise Umsetzung der Verbesserungsvorschläge des Kommunalen Mobilitätsplans (2005) und Stadtentwicklungskonzepts 2012+ (2005) zur Förderung des Fuß- und Fahrradverkehrs (Beschilderung des Gassennetzes, Einrichtung der Begegnungszone 2012, etc.)
- Schaffung einer Fuß- und Radwegverbindung „Promenade“ zwischen Kettenis und Eupen (2009)
- 2014-15: Erstellung eines Verkehrssicherheitskonzepts inkl. Befragung
- Unterstützung der Kampagne bike2school 2013 und 2014 sowie von Initiativen zur Schaffung von Lauf- und Fahrradbussen für Schulkinder
- Einrichtung des Seniorenbusses 2015



ENERGIESparen

- Neues Verwaltungsgebäude nach Passivhausstandard
- Verkauf von sechs Baugrundstücken aus der städtischen Parzellierung „Knippweg“ gebunden an städtebauliche Vorschriften zum Bau von Passiveinfamilienhäusern
- Pilotprojekt „Energiespardetektive“ in städtischen Grundschulen seit März 2015
- Beginn der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technik
- Städtische Sanierungsprämie (2005 bis 2013)



ENERGIE aus erneuerbaren Quellen

- Städtische Bezuschussung privater Anlagen zur Sonnenenergienutzung bis Anfang 2013: 552 Prämien für Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung (ab 2003) und 710 Prämien für Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung (ab 2008)
- Ausbau der Anlagen zur Sonnenenergienutzung: nach Hallenbad und Bauhof in 2013 folgt in 2015 die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Alten Schlachthof
- Energieeinkauf 100 % EE durch eigene Ausschreibung

NATURSCHUTZ

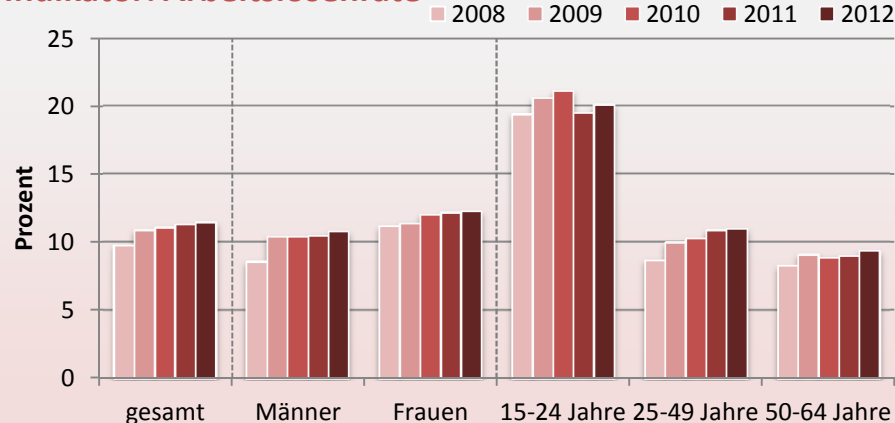
- Maya-Gemeinde** seit 2011: Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität (v.a. Aufstellen von Bienenstöcken & Insektenhotels, Anlegen von Wildblumen- und Obstwiesen, Bienen-Woche 2012)
- Schutz natürlicher Lebensräume: Verzicht auf Pestizide (**Null-Phyto-Gemeinde**), **Späte Mahd** von Grünflächen und Wegrändern, Aktionen gegen invasive Pflanzen
- KNEP: **Kommunaler Naturentwicklungsplan** seit 1996: gemeinsame Naturschutzprojekte von Stadt und Bürgern
- Organisation der **Müllsammelaktionen** für eine müllfreie Landschaft „Aktion saubere Weser“ und „Eupen putzt sich heraus“, Teilnahme am Pilotprojekt „click4WAPP“
- Städtische Initiative zum gemeindeübergreifenden Engagement für den Schutz der Weser seit 1989 und Gründungsmitglied des **Flussvertrages Weser** 1999
- Nachhaltige Bewirtschaftung der städtischen Wälder: **Forstzertifikat PEFC** seit 2007
- Erweiterung Ostpark 2009



FLÄCHENVERBRAUCH

- Verringerung des Flächenverbrauchs z.B. durch gezielte Verdichtung bereits bebauter Areale, Ausbau von innerstädtischem Wohnraum insbesondere auch für Familien, Reduzierung der Parzellengrößen und Steigerung des Anteils von Doppelhäusern

Indikator: Arbeitslosenrate



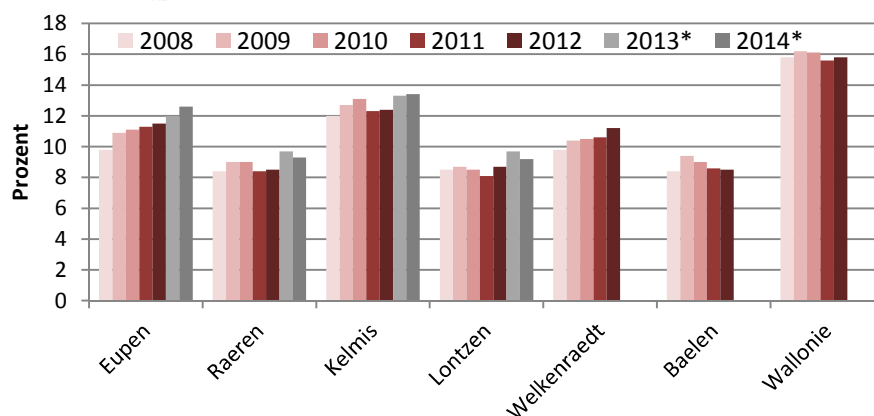
Die Arbeitslosenrate bezeichnet den prozentualen Anteil der Arbeitslosen, d.h. der Personen, die ohne Arbeitsstelle sind, aktiv Arbeit suchen und dem Arbeitsmarkt unmittelbar zur Verfügung stehen, an der aktiven Bevölkerung. Hierunter werden alle Personen erfasst zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Region ihren Wohnsitz haben und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, d.h. die Beschäftigten und Arbeitslosen der betrachteten Region.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Einen Arbeitsplatz zu haben bedeutet selbsterwirtschaftetes Einkommen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Arbeit prägt das Selbstbild des Menschen, er kann sich einbringen und identifiziert sich mit dem Geleisteten. Arbeitslosigkeit verändert die wirtschaftlichen und sozialen Lebensumstände der Betroffenen. Steigende Arbeitslosenraten verändern auch die Verhältnisse in der Gemeinde und können den sozialen Zusammenhalt gefährden. Mehr finanzielle Mittel werden für soziale Leistungen benötigt, wodurch z.B. Finanzmittel für Maßnahmen im Umwelt- oder Kulturbereich fehlen.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Entwicklung der Arbeitslosenrate



*vorläufige Angaben: Definitive Arbeitslosenraten für 2013 und 2014 können erst ermittelt werden, wenn die Daten zur aktiven Bevölkerung durch die Statistikämter (IWEPS, Steunpunt WES) aktualisiert wurden (zuletzt aktualisiertes Bezugsjahr: 2012).

Datenquelle: walstat.iweps.be (Berechnungen IWEPS basierend auf Comptes de l'emploi wallon, Steunpunt WSE), vorläufige Zahlen für 2013 & 2014: Arbeitsmarkt-Info des Arbeitsamtes der DG, 2013, 2014

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Der Zugang zu selbst erwirtschaftetem Einkommen für möglichst alle unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildungsgrad bei gleichzeitig möglichst flächensparender und umweltschonender Produktion und die Schaffung und Sicherung von Langzeitarbeitsplätzen sind Ziele im Sinne der Nachhaltigkeit. Aufgabe der Kommune ist es dabei, die Interessen der Menschen und der Umwelt zu vertreten. Hierfür kann sie Unternehmen in ihrer Ansiedlung vor Ort und bei der Ausgestaltung nachhaltiger Arbeits- und Produktionsbedingungen unterstützen.

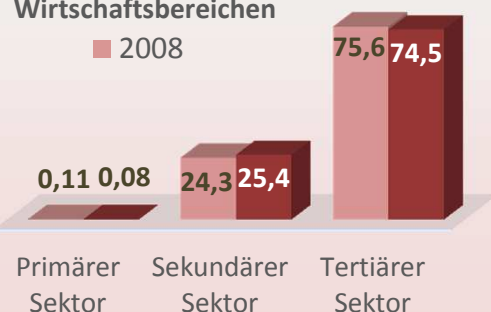
Diagnose
für Eupen

- ⊗ Vergleichsweise hohe und steigende Arbeitslosenrate,
- ⊗ hohe Jugendarbeitslosigkeit, rund ein Fünftel aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die dem Arbeitsmarkt eigentlich zur Verfügung stehen, sind ohne Beschäftigung,
- ⊗ Arbeitslosenrate bei den Frauen ansteigend und höher als bei den Männern.

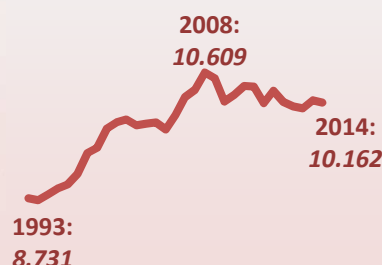
Indikator: Anteil der Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen (ohne Selbstständige)

%-Anteil der Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen

■ 2008



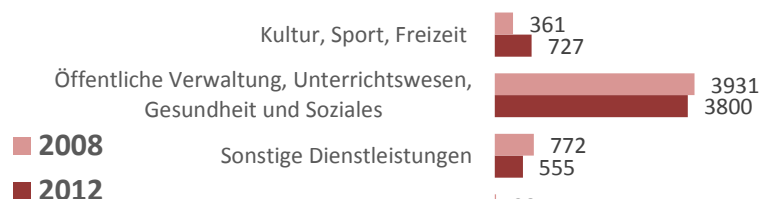
Entwicklung der Anzahl der Arbeitsplätze in Eupen



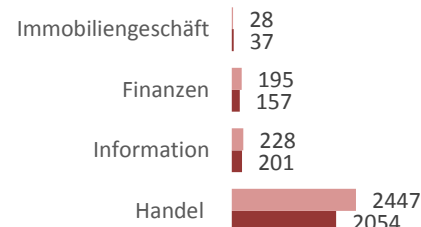
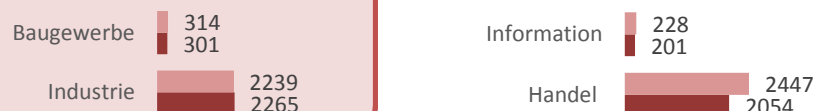
Dieser Indikator beschreibt anhand der Verteilung der Arbeitsplätze auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche die wirtschaftliche Situation der Gemeinde. Unterschieden werden allgemein drei Bereiche: (1) Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei (primärer Sektor), (2) verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energie-, Wasser-, Entsorgungswirtschaft (sekundärer Sektor), (3) Handel, Verkehr, Finanz- und Versicherungswesen, Verwaltungen sowie sonstige Dienstleistungen (tertiärer Sektor). Die Situation der Selbstständigen wird hier nicht erfasst, aber zwischen 2008 und 2012 erhöhte sich ihre Zahl von 1.337 auf 1.373. Auch hier dominierte 2012 der tertiäre Sektor (73,5%) gegenüber sekundärem (20,5%) und primärem Sektor (6,0%).

Entwicklung der Arbeitsplatzzahlen nach Wirtschaftsbereichen im Detail

Tertiärer Sektor



Sekundärer Sektor



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

In den vergangenen Jahrhunderten und Jahrzehnten hat sich ein Wandel vollzogen von der Agrar- über die Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft mit entsprechender Verlagerung der Arbeitskräfte vom primären über den sekundären hin zum tertiären Sektor. Eine nachhaltige Gesellschaft achtet auf die Entwicklung einer ausgeglichenen Wirtschaftsstruktur. Diese macht sie zukunftsfähiger und verringert ihre wirtschaftliche Anfälligkeit, auch gerade bei branchenspezifischen Krisen.

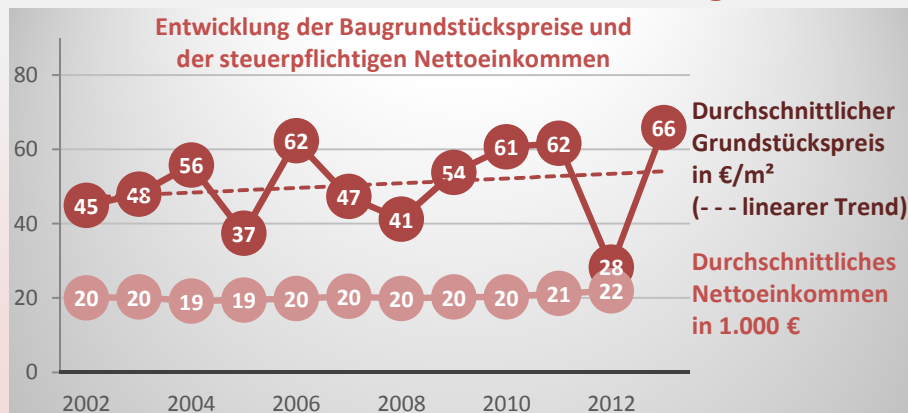
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

In einer nachhaltigen Wirtschaft gilt es ebenso die Landwirtschaft wie auch das produzierende Gewerbe zu stärken und sich nicht allein auf den Ausbau des Dienstleistungssektor zu konzentrieren. Allerdings kann die Kommune volkswirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt beeinflussen, sie kann aber z.B. im Bereich der Wirtschaftsförderung ansetzen.

Diagnose
für Eupen

⊗ Seit 2008 Verlust an Arbeitsplätzen bei steigender Einwohnerzahl (zum Vergleich im Zeitraum 2008→2014: Zuwachs Bevölkerung in der Gruppe der 20- bis 64-Jährigen 4,3 %, Rückgang der Arbeitsplätze -4,2 %)

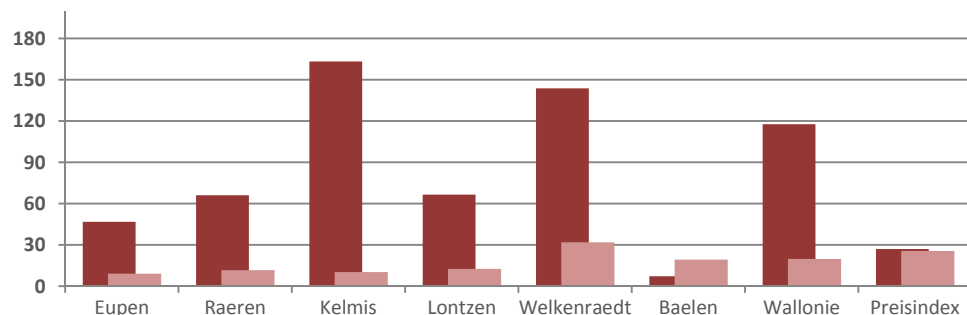
Indikator: Preis- und Einkommensentwicklung



Bei den hier abgebildeten steuerpflichtigen Nettoeinkommen handelt es sich um die Einkünfte basierend auf den Steuererklärungen der natürlichen Personen. Dabei handelt es sich um die Einkünfte des vorhergehenden Jahres, die im entsprechenden jeweiligen Steuerjahr angegeben wurden. Das Netto-Gesamteinkommen setzt sich aus allen Netto-Einkünften in den Kategorien Immobilien, Kapital- und Mobilieneinnahmen, beruflichen Einkünften und verschiedenen Einkünften abzüglich der absetzbaren Ausgaben zusammen. Hier dargestellt wird der Medianwert aller Einkommen, da dieser Wert, anders als der Mittelwert, nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Der Quadratmeterpreis für Baugrundstücke basiert auf dem durchschnittlichen Preis, der bei (mindestens sechs) Verkäufen im betreffenden Jahr erzielt wurde. Zur Einordnung der Preisentwicklung ist die Steigerung des allgemeinen Verbraucherpreisindex von 2002 gegenüber 2013 ebenfalls angegeben.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

■ Steigerung Baugrundstückspreise 2002 gegenüber 2013 in %
■ Steigerung Nettoeinkommen 2002 gegenüber 2012 in %



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Diagnose
für Eupen

Je weniger akute Probleme zu lösen sind, je entspannter die aktuelle wirtschaftliche Situation der Bürger und der Kommune ist, desto eher ergeben sich Freiräume für die Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen. Baulandpreise haben Einfluss auf die Attraktivität einer Gemeinde insbesondere auch für junge Familien. Sie spielen eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Umsetzung gerade auch der mittel- und langfristigen Entwicklungsprozesse.

Ein generelles Ziel für eine zukunftsfähige Entwicklung ist eine verlässliche langfristige Kalkulationsmöglichkeit für die Bürger ebenso wie für die Kommune und damit insgesamt möglichst niedrige Teuerungsraten.

⊕ Einkommenssteigerung 2002 zu 2012 (+9%) bleibt hinter der allgemeinen Preissteigerung zurück (+25,5%),
⊖ Steigerung der Baugrundstückspreise 2002 zu 2013 um 46,7 % übersteigt die allgemeine Preissteigerung (+ 26,9 %), aber der Wachstumstrend der Baulandpreise ist nicht so stark wie in den meisten Nachbargemeinden.

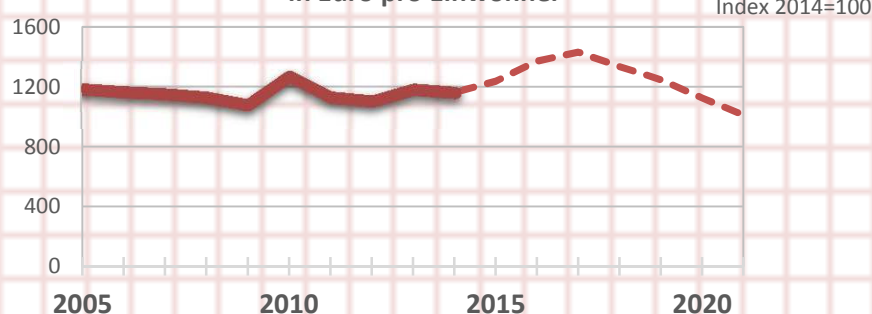
Indikator: Kommunale Schulden je Einwohner in Euro

Gemeindegeld pro Einwohner in Euro
(preisbereinigt, Index 2014=100)



Ausblick: voraussichtliche Entwicklung der Schuldenbelastung bis 2021

Geschätzte zukünftige Schuldenbelastung der Stadt Eupen
in Euro pro Einwohner



Ein weiteres Anwachsen der Einwohnerzahl wird zugrunde gelegt, wie auch seitens des Statistischen Dienstes der Wallonie prognostiziert.

Datenquelle: Finanzdienst der Stadt Eupen



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Kommunale Schulden sind alle am Ende eines Jahres bestehende Schulden einschließlich der Schulden kommunaler Eigenbetriebe (hier eingeschlossen die Autonome Gemeindeeregie TILIA). Um einen Eindruck von der realen Entwicklung des kommunalen Schuldenstandes zu bekommen und Veränderungen, die sich aufgrund von Preisschwankungen ergeben, herauszufiltern, ist die Zeitreihe preisbereinigt. So ist die Vergleichbarkeit der Zahlen über mehrere Jahre gewährleistet. Die reale Verschuldung wird mit Hilfe des Preisindex des Basisjahres 2014 berechnet (Index 2014=100). Zur Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklungen wird die Schuldenlast je Einwohner betrachtet.

Kommunale Schulden belasten künftige Generationen. Bei steigender Schuldenbelastung und damit einhergehenden wachsenden Zinszahlungen verringern sich die Handlungsspielräume der Kommune auch im Hinblick auf Investitionen in eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. So können z.B. Einschränkungen bei der Gewährung von Sozialleistungen oder bei der Durchführung umweltpolitischer Maßnahmen Konsequenzen wachsender Schuldenbelastungen sein.

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Zur Entlastung künftiger Generationen kommt in einer nachhaltigen Kommune mittelfristig dem Schuldenabbau bzw. mindestens der Vermeidung eines weiteren Schuldenanstiegs eine große Bedeutung zu. Für die Kommune ergibt sich dabei die Herausforderung, trotz erforderlicher Einsparungen die kommunalen Aufgaben für die Bürger angemessen zu erfüllen.

Diagnose
für Eupen

⊕ Die Pro-Kopf-Schuldenbelastung der Stadt Eupen verläuft im langjährigen Trend auf hohem Niveau. Die prognostizierte Entwicklung zeigt einem Schuldenanstieg in den kommenden Jahren auch ohne Inangriffnahme neuer größerer Projekte. Die dann prognostizierte Trendwende und der erwartete mittelfristige Schuldenabbau senkt die Schuldenbelastung allerdings nur leicht unter das langjährige Pro-Kopf-Niveau, so dass der Kommune keine Investitionsspielräume bleiben.

Diese Seite gibt einen Überblick über einige Projekte und Initiativen, mit denen die Stadt Eupen den Weg der Gemeinde hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt bzw. bereits in den letzten Jahren unterstützt hat. **Die Aufzählung ist keinesfalls vollständig.**

In den Bereichen Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt kann die Kommune nur bedingt Einfluss nehmen. Insofern sind hier hervorzuheben die Initiativen zur Stärkung der lokalen Geschäftswelt und des Tourismus insbesondere über den Rat für Stadtmarketing.

- SUN-Projekt (2009-2012) mit Aspekt der Wirtschaftsförderung in der Eupener Unterstadt

Rat für Stadtmarketing VoG

Handlungsfelder und Zielsetzungen des Rates für Stadtmarketing :

- Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt Eupen durch konsequente Vermarktung nach Innen und nach außen.
- Stärkung der Identifikation der Bewohner mit ihrer Stadt.
- Verbesserung der Lebensqualität für alle Nutzer der Stadt.
- Pflege und Weiterentwicklung eines attraktiven Stadtbildes.
- Belebung der Innenstadt.
- Ausbau und Bündelung von Angeboten der aktiven Kräfte aus Handel, Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport.

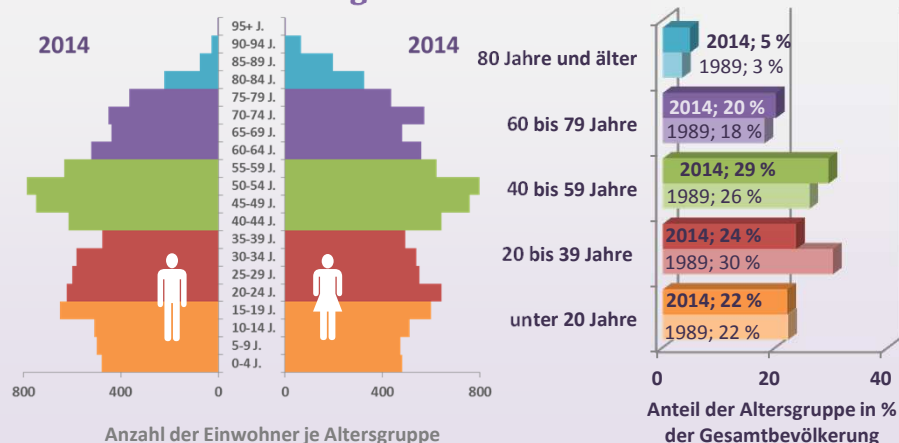
Arbeitskreise des Rates für Stadtmarketing :

- Wirtschaft
- Tourismus
- Kultur
- Wanderer
- Verkehrsproblematik

Einige Kampagnen, Aktionen und Projekte des Rates für Stadtmarketing:

- Eupener Treuekarte
- Kampagnen „Wir für Eupen“ & „Wir für Eupen-Botschafter“
- Projekt „Lebe Dein Geschäft“
- „Gutes aus Eupen“
- City-App
- City-Infotafeln
- Eupen-lives
- Eupen_meets

Indikator: Bevölkerungsstruktur nach Alter



Es werden alle zum jeweils 1. Januar eines Jahres laut Nationalregister gemeldeten Einwohner der Gemeinde erfasst und dabei alle Nationalitäten berücksichtigt. Die Bevölkerungsprognose für das Jahr 2026 beruht auf der Berechnungsmethode des Forschungszentrums für Demografie an der Katholischen Universität Leuven (Bezugsgröße für die Prognose: Einwohnerzahl von 2013).

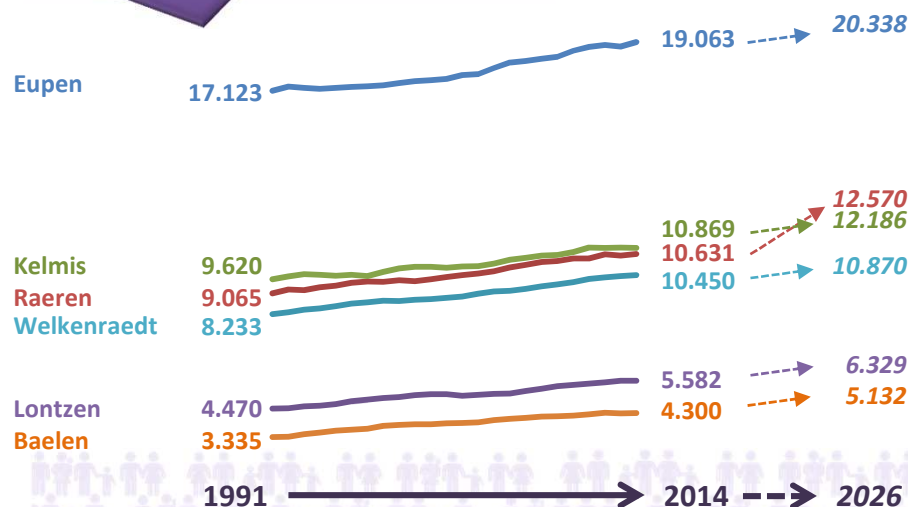
Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Veränderungen der Bevölkerungsstruktur beeinflussen in vielschichtiger Weise die Handlungsbereiche der Kommune und damit auch Planungsziele, z.B.:

- Überalterung oder Verjüngung: erforderlicher Ausbau der altersgerechten Infrastruktur (z.B. Seniorenstätten, Altenheime, Kinderbetreuung, Schulinfrastruktur) sowie Freizeit- und Wohnraumangebote
- Schrumpfende Gemeinde: sinkende Steuereinnahmen und Auslastung der Versorgungsangebote, Leerstandszunahme
- Wachsende Gemeinde: steigender Druck auf die Verkehrssituation, den Wohnungs- und Arbeitsmarkt

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Entwicklung der Gesamteinwohnerzahl



Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Das Handlungsprogramm einer Lokalen Agenda 21 wird erarbeitet von und für die Menschen der Gemeinde. Es muss zugeschnitten werden auf die aktuellen Bedürfnisse der Einwohner, die u.a. mit der jeweiligen Altersstruktur der Einwohnerschaft in Verbindung stehen. Zugleich muss das Handlungsprogramm bereits zukünftige Entwicklungen im Blick haben, um nachhaltig agieren zu können und nicht nur auf Veränderungen reagieren zu müssen.

Diagnose
für Eupen

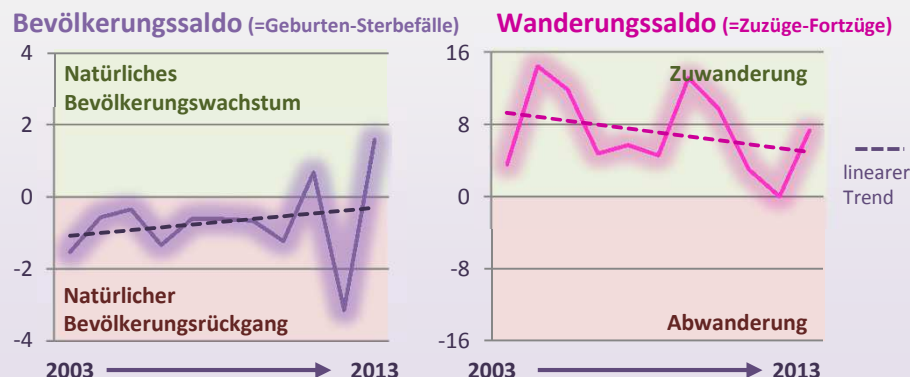
⊕ Trend zur Überalterung : 2014 waren 1/4 der Eupener ≥60 Jahre alt; die Fortschreibung der Zahlen der geburtenstarken 1960er-Jahrgänge (jetzt 45-54-Jährige) lässt die zukünftige Entwicklung erahnen.

⊕ Anhaltendes Bevölkerungswachstum trotz sogenannter Urnenform des Bevölkerungsdiagramms (Ursache s. folgender Indikator).

⊕ Wachstum der Nachbargemeinden beeinflusst auch Eupen aufgrund zentraler Versorgungsfunktionen (Bereitstellung ausreichender Infrastruktur, Absatzmarkteffekte)

Datenquellen: dgstat.be (basierend auf: Ecodata, FÖD Wirtschaft, KMU, Mittelstand und Energie, (oben), walstat.iweps.be (basierend auf: Nationalregister, SPF économie – DG Statistique/Statistics Belgium, Prognose: Calculs DEMO-UCL, bereitgestellt über die Generaldirektion Statistik des FÖD Wirtschaft) (unten)

Indikator: Natürliches Bevölkerungssaldo und Wanderungssaldo in % (Saldo pro 1.000 Einwohner)



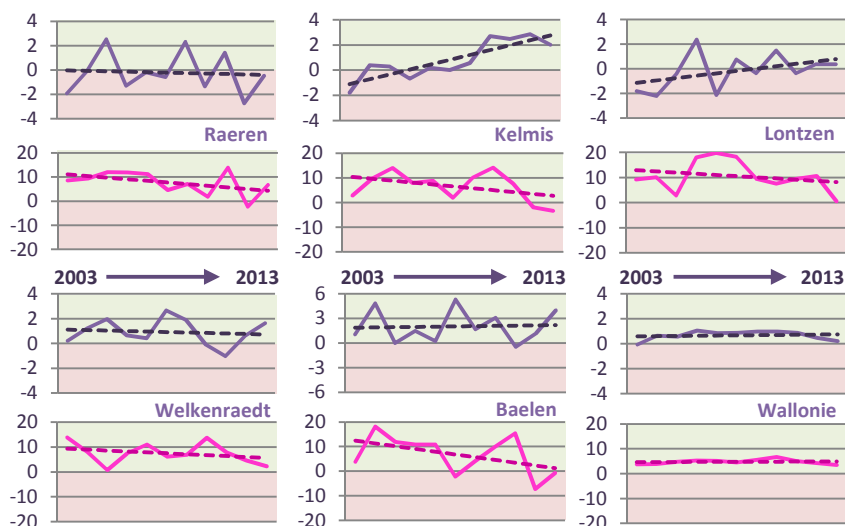
Das natürliche Bevölkerungssaldo ergibt sich aus der Differenz der Geburten zu den Sterbefällen. Das Wanderungssaldo ergibt sich aus der Differenz der Anzahl der im Jahresverlauf neu zugezogenen zu den fortgezogenen Menschen. Die Saldowerte werden in Bezug zur Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Jahres gesetzt und sind angegeben in %, beziehen sich also jeweils auf 1.000 Einwohner.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Das Mitgestalten der nachhaltigen Entwicklung der Heimatgemeinde durch die dort lebenden Menschen ist elementarer Bestandteil einer Lokalen Agenda 21. Die Bereitschaft sich einzubringen und aktiv mitzuwirken setzt meist eine entsprechende Identifikation und Verbundenheit mit dem Wohnort als wichtiges Lebensumfeld voraus. Wo man lebt und längerfristig eine Perspektive für sich und seine Familie sieht, steigt die Motivation, die Verhältnisse positiv zu beeinflussen und mitzugestalten.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Natürliches Bevölkerungssaldo und Wanderungssaldo 2003 bis 2013 in %



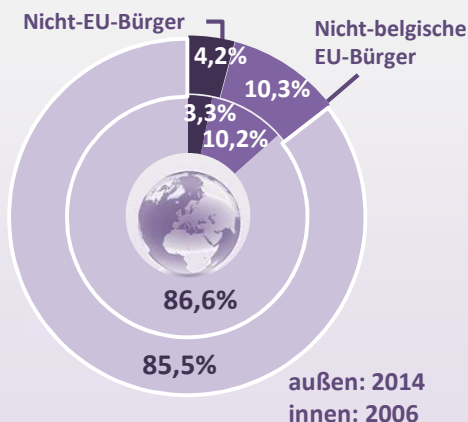
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Eine gewisse Konstanz der Bevölkerung begünstigt Planung wie Umsetzung einer Lokalen Agenda 21. Das Handlungsprogramm sollte daher auf eine solche Konstanz hinarbeiten und auf deutliche Veränderungen vorbereiten. So bedeutet starke Zuwanderung für eine Gemeinde z.B. steigenden Druck auf die Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur, den Arbeits- und Wohnungsmarkt. Für die Förderung eines natürlichen Bevölkerungswachstums und die Verringerung von Abwanderungen ist beispielsweise die Steigerung der Attraktivität der Gemeinde für junge Familien ein wichtiges Ziel.

Diagnose
für Eupen

- ☺ Die Zuwanderung überwiegt seit Jahren, wenn auch mit abnehmender Tendenz, vergleichbar mit den Nachbargemeinden.
- ☺ Während viele Nachbargemeinden in den letzten Jahren ein natürliches Bevölkerungswachstum verzeichneten, war dies in Eupen nur in jüngster Zeit der Fall.
- ☺ Das stetige Wachstum der Eupener Bevölkerung resultiert aus dem positiven Wanderungssaldo, das auch den natürlichen Bevölkerungsrückgang ausgleicht.

Indikator: Bevölkerungsstruktur nach Herkunft



Die 7 größten Bevölkerungsgruppen in Eupen 2014

Nationalität	Einwohner
Belgien	16.297
Deutschland	1.386
Russische Föderation	137
Spanien	132
Bosnien-Herzegowina	130
Niederlande	93
Rumänien	79



Es werden alle zum jeweils 1. Januar eines Jahres laut Nationalregister gemeldeten Einwohner der Gemeinde sowie ihre jeweilige Nationalität berücksichtigt. Hierbei wird in den offiziellen Statistiken unterschieden zwischen belgischen Staatsangehörigen, Staatsangehörigen anderer EU-Staaten und Bürgern aus Nicht-EU-Staaten. Die Zahlen ermöglichen keine Aussage zum Anteil der Einwohner mit belgischer Staatsangehörigkeit aber ausländischen Wurzeln.

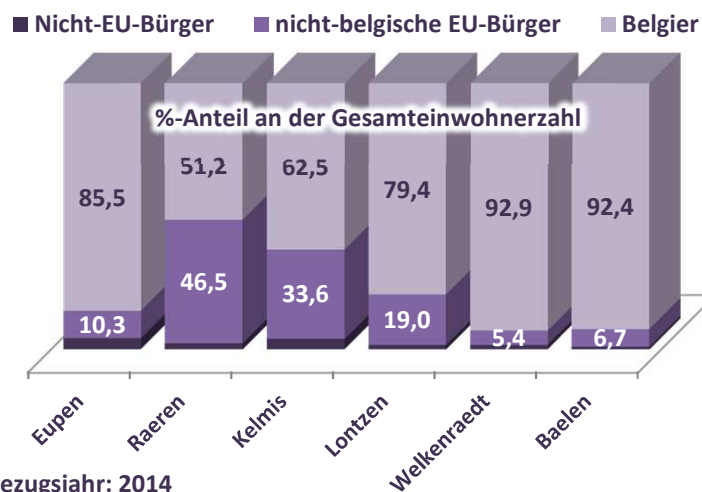
Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Entwicklungsprozesse zur Verbesserung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde sind erfolgreich, wenn sie alle Mitglieder und Gruppen in der Gemeinde einbeziehen, sowohl in die Ausarbeitung als auch in die gemeinsame Umsetzung.

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ziel einer Lokalen Agenda 21 ist eine ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur mit einer -möglichst hohen Integration benachteiligter Gruppen und Minderheiten, -generations- und gruppenübergreifenden sozialen Vernetzung, -Förderung des kulturellen Austausches und des sozialen Zusammenhaltes.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich



Diagnose
für Eupen

In Eupen hat die Bevölkerungsgruppe der Nicht-EU-Bürger einen Anteil von 4,2 %. Sie ist in den letzten Jahren (hier seit 2006) stärker angestiegen als die Gruppe der Ausländer aus anderen EU-Staaten. Diese blieb mehr oder weniger konstant bei rund 10,3 %.

Allerdings ist natürlich festzuhalten, dass eine Zusammenstellung der Zahlen hier keine Aussage erlaubt über die tatsächliche Integration Zugezogener in das Gemeindeleben und die unmittelbare Nachbarschaft.

Im nachbarschaftlichen Vergleich kann jedoch festgehalten werden, dass Eupen weniger betroffen ist als die grenznäheren Nachbargemeinden vom hohen Anteil der Bürger aus anderen EU-Staaten.

Indikator: Anzahl der Empfänger von Eingliederungseinkommen bzw. gleichgestellter Sozialhilfe je 1.000 Ew.



Keine Daten angegeben für die gleichgestellte Sozialhilfe für die Jahre 2001, 2002, 2013.

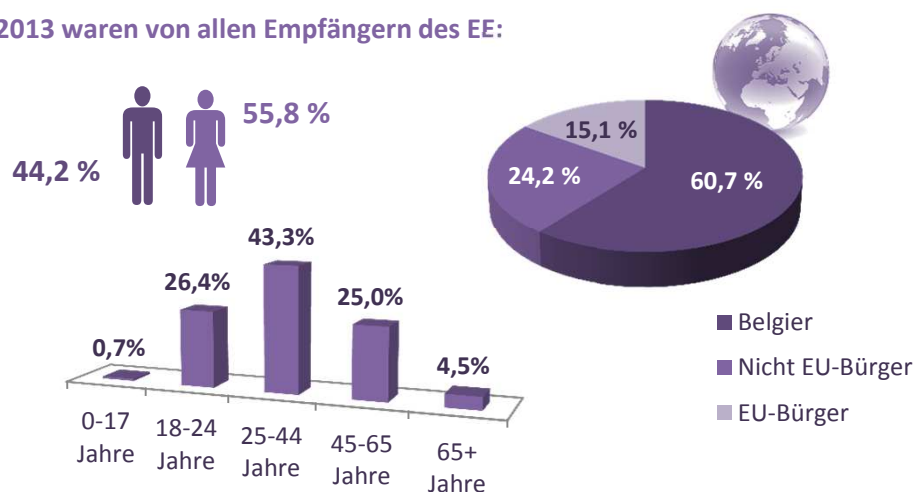


Der Anteil der Bezieher von staatlichen Unterstützungsleistungen in einer Kommune ist ein Indikator für Belastungen und Ungleichverteilungen in der sozialen Infrastruktur vor Ort.

Das Eingliederungseinkommen bzw. die gleichgestellte Sozialhilfe (z.B. für Einwohner ausländischer Herkunft während des Asylverfahrens) sind Minimaleinkommen, die das ÖSHZ bedürftigen Personen auszahlt, deren finanzielle Mittel unter dem gesetzlich festgelegten Existenzminimum liegen. Zur gemeindeübergreifenden Vergleichbarkeit wird auf die Datenerhebung der FÖD Sozialeingliederung zurückgegriffen (Datengrundlage: Monatsmittel der Empfängerzahlen). Um Entwicklungstrends besser bewerten zu können, werden nicht die absoluten Empfängerzahlen angeführt, sondern diese werden ins Verhältnis zur Entwicklung der Gesamteinwohnerzahl gesetzt.

Empfänger von Eingliederungseinkommen (EE) differenziert nach Bevölkerungsgruppen

2013 waren von allen Empfängern des EE:



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

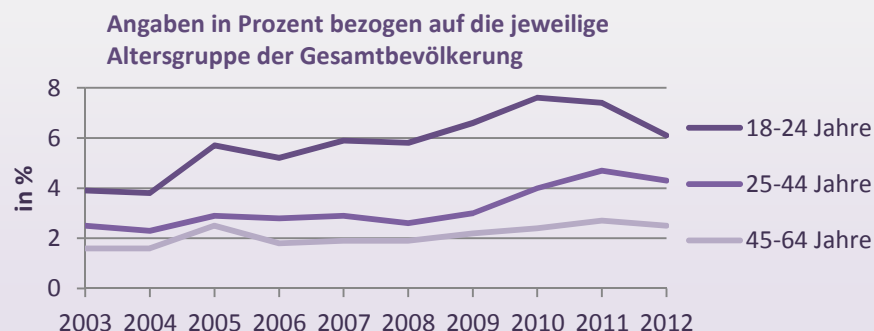
Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst erwirtschaften können bzw. deren Einkünfte zu niedrig sind, um die alltäglichen Grundbedürfnisse zu finanzieren, hilft die Gesellschaft durch ihr soziales Sicherungssystem. Dabei sollen die verschiedenen staatlichen Unterstützungsleistungen den Betroffenen nicht nur das Existenzminimum, sondern auch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Wächst die Zahl der Empfänger staatlicher Unterstützungsleistungen stark an, so ist damit eine enorme Belastung für die kommunalen Haushalte verbunden, wodurch sich die Handlungsspielräume der Gemeinde in anderen Bereichen einschränken. Auch kann dies die soziale Stabilität der Gemeinschaft schwächen, bedeutet aber allem voran die finanzielle und psychische Belastung einer wachsenden Zahl von betroffenen Mitbürgern.

Nachhaltigkeit in finanzieller und sozialer Hinsicht für die Betroffenen wie auch aus dem Blickwinkel der Gemeinde bedeutet, allen die Möglichkeit zu geben, ihr Einkommen selbst zu sichern.

Datenquelle: dgstat.be (basierend auf FÖD Sozialeingliederung, Armutsbekämpfung, Sozialwirtschaft und Politik der Großstädte)

Indikator: Empfänger von Eingliederungseinkommen und ggs. Sozialhilfe differenziert nach Altersgruppen



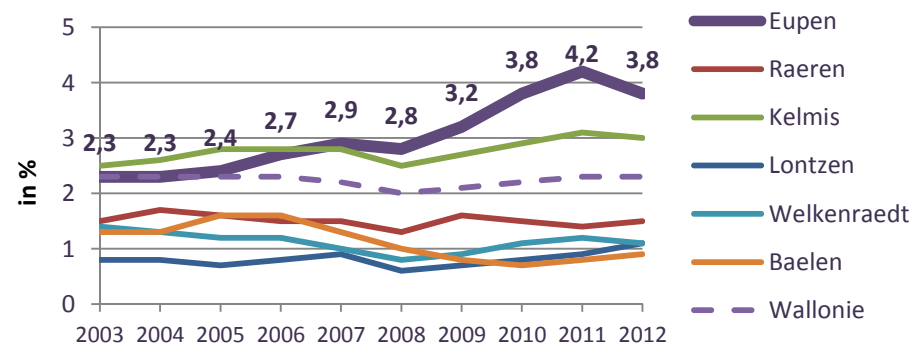
Zielsetzung einer Lokalen Agenda 21

Ziele im Sinne einer Lokalen Agenda 21 sind:

- Zugang zu selbst erwirtschaftetem Einkommen für möglichst alle;
- Förderung von mehr Gerechtigkeit bei der Einkommens- und Vermögensverteilung zur Verringerung der Schere zwischen Armen und Reichen;
- Verringerung der Zahl der Empfänger staatlicher Unterstützungsleistung zur Erhöhung der sozialen Stabilität und der Entlastung der kommunalen Haushalte zur Schaffung von Handlungsspielräumen für nachhaltige Entwicklungsmaßnahmen;
- Verringerung der Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auf staatliche Unterstützungsleistung angewiesen sind;
- Förderung der Zukunftsaussichten der jugendlichen Betroffenen und ihrer jeweiligen persönlichen Entwicklungswege, denn diese Generation trägt die zukünftige Entwicklung der Gemeinde weiter.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

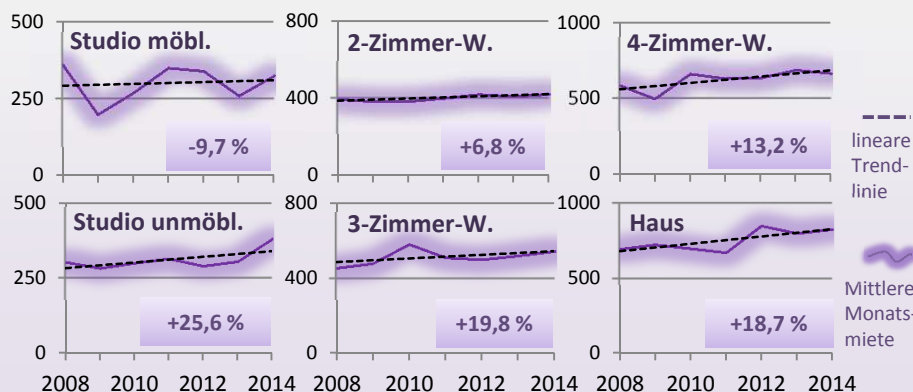
Anteil der Empfänger von Eingliederungseinkommen und gleichgestellter Sozialhilfe
an der der Gesamtbevölkerung in %
bezogen auf die **Altersgruppe der 18- bis 64-Jährigen**



Diagnose für Eupen

- ⊗ Der Anteil der Empfänger staatlicher Unterstützung liegt deutlich über dem der meisten Nachbargemeinden und auch über dem Durchschnittswert der Wallonie. Die hohen Anteile in Eupen, aber auch in Kelmis, mögen darauf zurückzuführen sein, dass finanziell schlechter gestellte, auf staatliche Unterstützung angewiesene Personen eher in die größeren zentraleren Orte zuziehen. Hier ist in der Regel das Mobilitätsproblem geringer und der Zugang zu zentralen Einrichtungen und zur Versorgungsinfrastruktur leichter.
- ⊗ In den letzten Jahren gab es besonders in Eupen ein verstärktes Anwachsen des Anteils der EE-Empfänger, insbesondere seit Beginn der globalen Wirtschaftskrise 2008.
- ⊗ Mehr Frauen als Männer sind betroffen.
- ⊗ Besonders betroffen ist die junge Generation der 18-24-Jährigen; sie macht mehr als ein Viertel aller Empfänger des Eingliederungseinkommens aus.

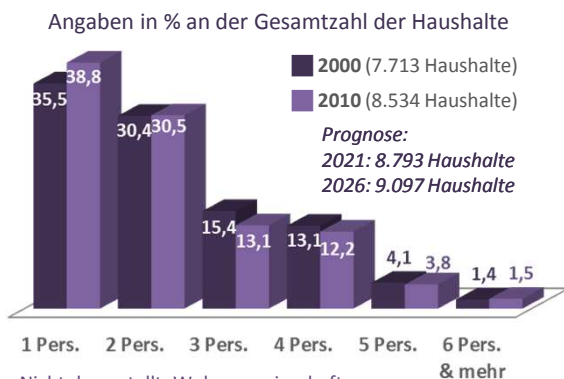
Indikator: Mietpreisentwicklung Durchschnittliche Monatsmiete in Euro



Zur Ermittlung der Mietpreise und der Anzahl der Mietangebote werden regelmäßig die Wohnungsanzeigen in der Presse ausgewertet. Eine Umrechnung auf den Quadratmeterpreis ist aufgrund oft fehlender Angaben nicht möglich. Hieraus, und da bei ca. 10 % der Anzeigen die Mietpreisangaben fehlen, ergibt sich eine Unschärfe, die die Aussagekraft der Erhebung einschränkt. Die durchschnittlichen Mietpreise basieren auf dem Median der Monatsmieten der Annoncen der jeweiligen Wohnungskategorie eines Jahres. Dieser Wert ist, anders als der Mittelwert, nicht so von Extremwerten beeinflusst. Eine 2-Zimmerwohnung umfasst hier ein Wohnzimmer, ein Schlafzimmer sowie Küche, Diele, Bad. Die Mietpreise sollten sich nicht zu sehr abkoppeln von der allgemeinen Preisentwicklung. Daher ist jeweils die Steigerung der Durchschnittsmiete von 2008 gegenüber der von 2014 angegeben und zum Vergleich die Verbraucherpreissteigerung 2008 zu 2014 von + 10,3 %.

Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt in Eupen

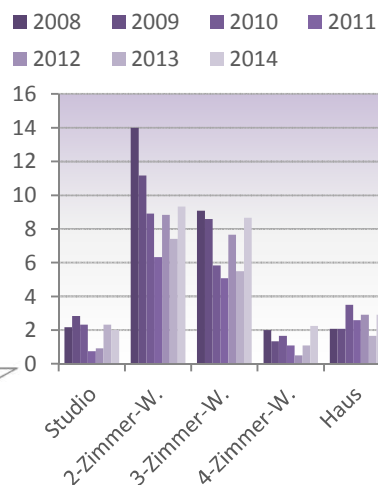
Entwicklung der Haushaltszusammensetzungen



Nicht dargestellt: Wohngemeinschaften, in 2000 und 2010 jeweils einen Anteil von 0,1%

Datenquellen: Auswertungen der Wohnungsanzeigen (Preis, Anzahl der Angebote) durch den Wohnungsdienst der Stadt Eupen, Haushaltszusammensetzungen nach dgstat.be (basierend auf FÖD Wirtschaft GD Statistik & wirtschaftliche Informationen), Prognose der Haushaltszahlen nach walstat.iweps.be, Verbraucherpreisindex nach statbel.fgov.be (SPF Economie)

Durchschnittliche Anzahl der Wohnungsanzeigen pro Monat



Relevanz für eine nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung einer Lokalen Agenda 21

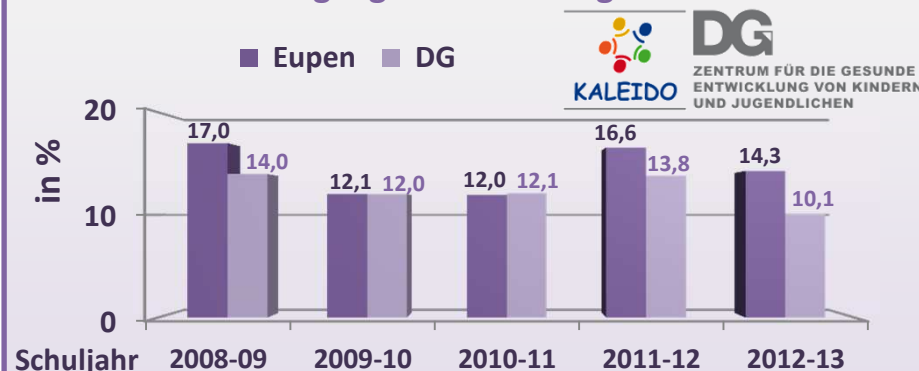
Diagnose für Eupen

Ein Dach über dem Kopf zu haben ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Eine nachhaltige Gestaltung des Wohnens vor Ort hält die Balance zwischen Flächen- und Ressourcenverbrauch und der erschwinglichen Erfüllung individueller Wohnbedürfnisse aller Gruppen (z.B. ausreichend alters- oder familiengerechter Wohnraum).

Möglichst flächen- und energiesparendes Wohnen und die Schaffung von erschwinglichem Wohnraum für möglichst alle sind Nachhaltigkeitsziele im Bereich Wohnen. Für eine Kommune ist es wichtig sicherzustellen, dass die Bevölkerung ihren Bedarf an Wohnraum angemessen erfüllen kann.

- ⊗ Mietpreissteigerung für familienfreundliche Wohnungen (3- & 4-Zi.-W. oder Häuser) und unmöblierte Studios
- ⊗ Anteil der 1- und 2-Pers.-Haushalte sowie die Zahl der Haushalte insgesamt steigen, die Nachfrage nach geeigneten Wohnungen ist damit groß, allerdings nimmt die Zahl entsprechender Angebote tendenziell ab
- ⊕ Positive Entwicklung bei Mietpreisen für möblierte Studios und Zweiraumwohnungen, also i.d.R. Wohnraum für 1- & 2-Personen Haushalte

Indikator: Anteil der übergewichtigen Kinder gemäß Schuleingangsuntersuchungen



Der Body-Mass-Index bei Kindern



Der als Basis verwendete Body-Mass-Index (BMI) drückt das Verhältnis vom Körpergewicht zur Körpergröße aus (Körpergewicht in kg geteilt durch Körpergröße in m zum Quadrat).

Zur Bewertung des BMIs bei Kindern sind anders als bei Erwachsenen auch das Alter und Geschlecht zu berücksichtigen.

Laut den von der Freien Universität Brüssel und der Katholischen Universität Leuven veröffentlichten Wachstumskurven (2004) gelten folgende Schwellenwerte für 6-Jährige:

- 6-jährige Mädchen: BMI von 15,4 normalgewichtig, ab 17,2 übergewichtig, ab 19,4 stark übergewichtig;
- 6-jährige Jungen: BMI von 15,4 normalgewichtig, ab 17,4 übergewichtig, ab 19,7 stark übergewichtig.

Datenquelle: KALEIDO-DG, Zentrum für gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Eupen, Referenzwerte: www.vub.ac.be/groecurven



Dieser Indikator setzt die Zahl der übergewichtigen Kinder ins Verhältnis zur Anzahl aller zum Zeitpunkt der Einschulung untersuchten Mädchen und Jungen. Auf Gemeindeebene bieten die Schuleingangsuntersuchungen die Möglichkeit der Betrachtung von Entwicklungstrends hinsichtlich des Gesundheitsniveaus.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

In einer nachhaltigen Gesellschaft entlastet ein hohes Gesundheitsniveau die Gesamtheit der Einzuhenden in die Krankenversicherung von allzu hohen Kosten zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Immer mehr Menschen in Industrieländern sind aufgrund ungesunder Ernährung sowie geringer körperlicher Bewegung übergewichtig. Dies verursacht eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit, z.B. für Herz-Kreislaufbeschwerden, aber auch für psychischen Probleme, z.B. infolge von Ausgrenzungen. Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ist es daher besonders wichtig, dass die heutigen Kinder und Jugendlichen eine gesunde Ernährung erhalten, weil sie wiederum ihre Ernährungsgewohnheiten wie auch insgesamt ihr Gesundheitsbewusstsein an ihre Kinder weiter tragen.

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Die Förderung des Bewusstseins für Gesundheitsfaktoren zum Beispiel durch Aufklärungsaktionen ist ein Ziel, das sich Lokale Agenda-Gruppen setzen können. Hierbei können verschiedene gesundheitsbeeinflussende Bereiche im Mittelpunkt stehen, neben Ernährung und Bewegung ebenso Umwelteinflüsse, Lärm oder psycho-soziale Faktoren wie Zufriedenheit, Sicherheit, soziale Kontakte.

Diagnose für
Eupen

⊗ Der Vergleich der Zahlen für Eupen wie auch der Vergleich mit dem Durchschnittswert aller Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft zeigen, dass eine Förderung des Gesundheitsbewusstseins das Gesundheitsniveau durchaus noch verbessern kann. Das Ziel, hier z.B. den Anteil übergewichtiger Kinder möglichst zu reduzieren und auf einem niedrigen Niveau zu halten, ist noch nicht erreicht.

Indikator: Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

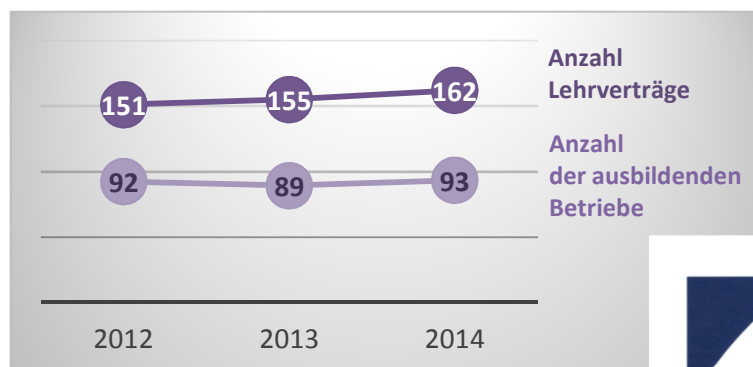


Dieser Indikator gibt das Verhältnis der in Eupen jeweils zum Stichtag 31. Dezember eines Jahres bestehenden Ausbildungsverhältnisse zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Eupen wieder.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Bildung ist nicht nur global betrachtet ein wesentlicher Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung. Die qualitäts- und praxisorientierte Ausbildung der Jugend ist eine bedeutende Investition in die Zukunft, sowohl in die des einzelnen Auszubildenden wie auch in die der Gemeinde. Denn Ausbildungsverhältnisse haben Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit, den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Anzahl der Sozialhilfeempfänger oder auch die kommunalen Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit.

Lehrlingsausbildung in Eupen



Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

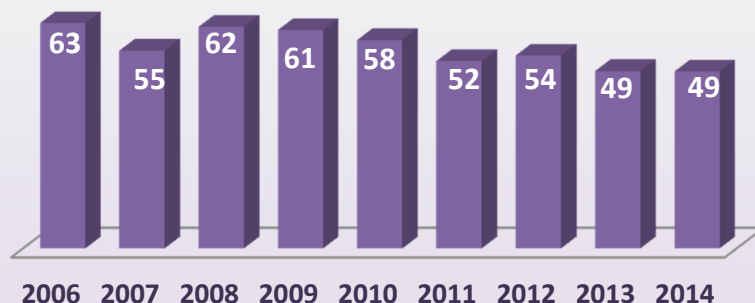
Investitionen in die Ausbildung des Nachwuchses sind Investitionen in die Zukunftsfähigkeit. Für die Wirtschaft lohnt sich die Investition, um zum Beispiel einem Nachwuchsmangel an Fachkräften entgegenzuwirken. Für die Gemeinde ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Auszubildenden, Ausbildungsplätzen, Beschäftigten und Arbeitsplätzen wichtig, damit junge Menschen in der Gemeinde eine Perspektive haben und das soziale Sicherungssystem in der Balance gehalten wird.

Diagnose
für Eupen

☺ Wenngleich die vorliegende Zeitreihe kurz ist, so zeigen sich doch positive Entwicklungen bei der Gesamtzahl der bestehenden Lehrverträge, der Zahl der Ausbildungsbetriebe und auch im Verhältnis der Anzahl Auszubildender zu den Beschäftigten. Gerade vor dem Hintergrund einer vergleichsweise hohen Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein gutes und stabiles Ausbildungsangebot für junge Menschen in der Gemeinde wichtig, erhöht doch eine gute Ausbildung die Chance auf einen späteren, langfristigen Arbeitsplatz.



Indikator: Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten je 1.000 Einwohner



Hier werden alle im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Polizei begangenen und zur Anzeige gebrachten Straftaten betrachtet. Anzumerken ist, dass es naturgemäß eine gewisse Dunkelziffer von nicht zur Anzeige gebrachten und damit auch nicht registrierten Straftaten gibt.

Die Gesamtzahl der Straftaten wird zur besseren Vergleichbarkeit jeweils in Relation gesetzt zur jeweiligen Bevölkerungszahl eines Jahres.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

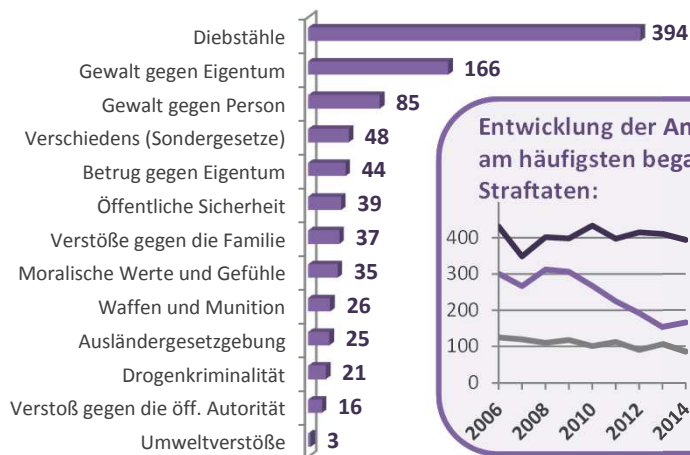
Häufig beruhen Straftaten auf sozialen Problemen, die wiederum ihre Ursache in wirtschaftlichen Veränderungen haben können. Wachsende Armut und negative Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sind hier ebenso zu nennen wie mangelnde Zukunftsperspektiven. Prozesse zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, die hier ansetzen und zur Verbesserung des sozialen Klimas beitragen, können somit auch zur Verbesserung des Sicherheitsniveaus beitragen.

Art der begangenen Straftaten

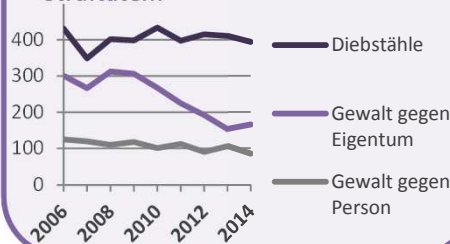


PZ Weser-Göhl

2014 insgesamt 939 Straftaten, davon:



Entwicklung der Anzahl der drei am häufigsten begangenen Straftaten:



Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Natürlich sollte das Ziel sein, die Zahl der Straftaten möglichst gering zu halten. Die Gemeinde kann aktiv darauf hinwirken z.B. durch Förderungen im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Gründung von Beschäftigungsinitiativen oder verstärkte Bemühungen zur Integration von sogenannten Randgruppen. Die Zahl der Umweltdelikte lässt sich möglicherweise dadurch reduzieren, dass durch den lokalen Nachhaltigkeitsprozess das Bewusstsein für den Schutz der Umwelt gestärkt wird.

Diagnose
für Eupen

- ☺ Die Gesamtzahl der Straftaten bezogen auf die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren deutlich und mehr oder weniger kontinuierlich zurückgegangen. Dies spricht für eine Verbesserung des Sicherheitsniveaus.
- ☹ Diebstähle sind mit Abstand die häufigste Straftat und ihre Zahl ist auf gleichbleibend hohem Niveau in den letzten Jahren.

Diese Seite gibt einen Überblick über einige Projekte und Initiativen, mit denen die Stadt Eupen den Weg der Gemeinde hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt bzw. bereits in den letzten Jahren unterstützt hat. **Die Aufzählung ist keinesfalls vollständig.**

WOHNEN

- Bereitstellung von Notaufnahmewohnungen (23 städtische & 6 des ÖSHZ), Begleitung der Bewohner durch Sozialarbeiter des ÖSHZ Eupen
- Beteiligung an der Schaffung einer neuen sozialen Immobilienagentur „Tri-Landum“ in den nördlichen Gemeinden der DG
- Bau von Sozialwohnungen, die durch Nosbau verwaltet werden (aktuell werden vermietet 446 Sozialwohnungen und 6 Häuser des mittleren Wohnungsbaus; im Juli 2015 erweitert sich das Angebot um 13 Sozialwohnungen)
- Verwaltung von 4 Wohnungen für kinderreiche Familien
- Leerstandsmanagement & Bearbeitung des Bereichs Wohnungsqualität (z.B. Gutachten des ÖDW, Mietgenehmigung) durch den städtischen Wohnungsdienst
- Förderung des Wohnens im Zentrum für Familien

SENIOREN

- Seniorenbeirat (seit 1994)
- Viertelessen, Mittagstisch
- Seniorenbus (seit 2015)
- Senioren-WG (Einrichtung ab 2015)

GESUNDHEIT

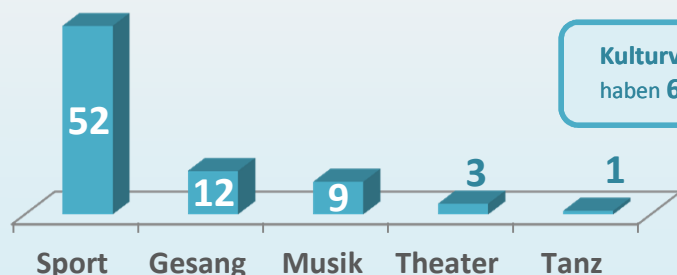
- Streetfood-Projekt zur Förderung gesunder Ernährung und Bewegung von Kindern
- Veggie-Tag in Schulen

INTEGRATION und KULTURELLER AUSTAUSCH

- Städtische Kommission und städtischer Beauftragter für das Zusammenleben der Kulturen
- Begleitung und Orientierungshilfe für Zugezogene insbesondere mit Migrationshintergrund durch die Dienststelle für den Erstempfang der Stadt Eupen (bis Ende 2014), städtische Koordinationsstelle für Integration (seit Anfang 2015)
- Mit ÖSHZ gemeinsame Beratung und Begleitung von Sprachkursteilnehmern mit Migrationshintergrund
- Informationsfilm für Zugezogene (2014)
- Mehrsprachige Infomappe für Zugezogene
- Koordination Patenschaftsprojekt „Hand in Hand“
- Ausbildungsprojekt für interkultureller Konfliktmanager (seit 2015 aktiv als Median VoG)
- Infobroschüre „Migration in Eupen/Belgien – Fakten & Zahlen“ (2015: 3. Aufl.)
- Unterstützung des Informationstags für Zugezogene der Dorfgruppe Kettenis
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe „interkultureller Dialog“ (06/2015)
- Beteiligung an der Ausarbeitung und Einrichtung eines Integrationsparcours durch das Ministerium der DG
- Organisation kostenfreier bzw. Unterstützung kultureller Veranstaltungen für alle Bürger, z.B.:
 - Summer in the City (bis 2012)
 - Offene Bühne (seit 2014)
 - Weisse Tafeln (seit 2013)
 - Interkultureller Veranstaltungskalender unter www.eupen.be/kultur

Indikator: Zahl der eingetragenen Vereine

Insgesamt **77 Vereine**, davon



Sportvereine in Eupen haben
5.895 Mitglieder.

Kulturvereine in Eupen
haben **674 Mitglieder.**

Bezugsjahr:
2012



Die Angaben zur Zahl der eingetragenen Vereinen und Vereinsmitglieder beruht auf der Erhebung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2012 in den genannten Kategorien. Sie dient hier lediglich als messbare Orientierungsgröße für die Bereitschaft der Bürgerschaft zum ehrenamtlichen Engagement.

Die offizielle Statistik wird unten ergänzt um die vielfältigen weiteren Eupener Gruppen und Organisationen, die z.B. im Jugend- und Sozialbereich tätig oder im Karneval aktiv sind.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Der Agendaprozess erfordert neben einer aufgeschlossenen Verwaltung sowohl in der Planungs- als auch in der Umsetzungsphase ein großes ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft. Die Zahl der Vereine kann als Gradmesser dienen für die Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Eupenerinnen und Eupener sind aktiv und engagieren sich ...

... im Sportverein, für Kultur und vor allem auch ...

... für Kinder und Jugendliche,
für soziale Projekte und die Unterstützung
Hilfsbedürftiger,
für die Entwicklungszusammenarbeit,
für den Umweltschutz,
für ihr Viertel ...

... **gemeinsam in mehr als 200
Vereinen, Organisationen und Gruppen
in Eupen!**

Bezugsjahr: 2015

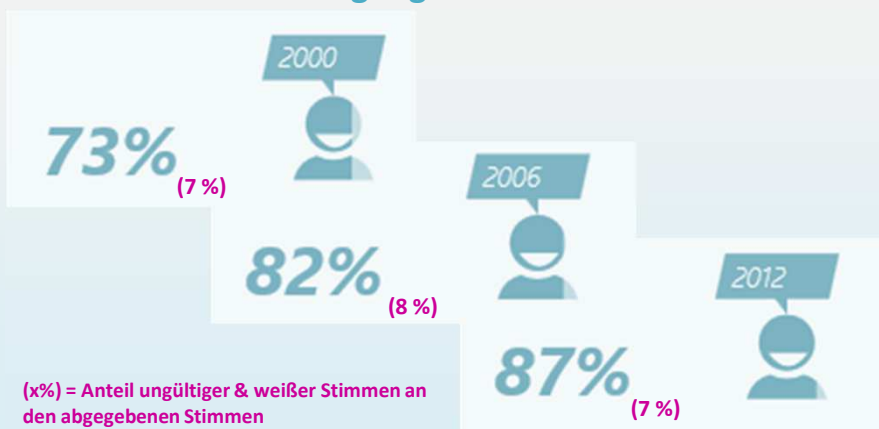
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement ist ein sogenanntes weiches Ziel, das sich statistisch nur schwer erfassen lässt. Die Vereine sind in ihrer Multiplikatorfunktion wichtige Partner für die Gestaltung und Umsetzung einer Lokalen Agenda 21. Ein Ziel kann hier die möglichst aktive Einbindung der Vereine in den Agendaprozess sein, um die in der Bevölkerung vertretenen unterschiedlichen Interessensgruppen in ihrer gesamten Bandbreite zu erreichen und zu beteiligen.

Diagnose
für Eupen

☺ Die Vielfalt der vor Ort aktiven Organisationen deckt die unterschiedlichen Bedürfnisse in der Gemeinde ab, von Sport, Kultur, ökologischen, sozialen, persönlichen Problemlagen bis hin zur Entwicklungszusammenarbeit. Wenn auch die Anzahl von Vereinen und Initiativen nur indirekt Aussagen über die tatsächlichen Aktiven erlaubt, so zeigen die stattfindenden vielfältigen Aktivitäten jedenfalls ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement in Eupen. Die verschiedenen Viertelinitiativen sind zudem wichtige Partner im Agendaprozess, da sie die viele Handlungsfelder einer Agenda 21 vor Ort bereits im Fokus haben und entsprechend agieren.

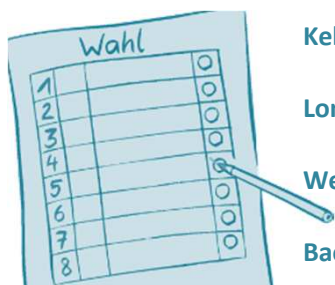
Indikator: Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen



Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Beteiligung an den Kommunalwahlen:

	2006	2012
Eupen:	82 % (8 %)	87 % (7 %)
Raeren:	91 % (10 %)	87 % (9 %)
Kelmis:	90 % (13 %)	87 % (10 %)
Lontzen:	91 % (12 %)	86 % (12 %)
Welkenraedt:	92 % (6 %)	88 % (6 %)
Baelen:	94 % (5 %)	89 % (5 %)



Die Wahlbeteiligung gibt das Verhältnis an zwischen der Anzahl aller bei der Wahl abgegebenen gültigen wie auch ungültigen und weißen Stimmen zur Gesamtzahl der Wahlberechtigten. Die Kommunalwahlbeteiligung wird als Gradmesser dafür betrachtet, wie die Wahlberechtigten ihre Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene einstufen. Eine geringe Wahlbeteiligung zeigt dabei, dass die Bevölkerung in der Kommunalwahl kein Instrument der politischen Einflussnahme für sich sehen. Problematisch für die Interpretation dieses Indikators in Belgien ist die bestehende Wahlpflicht.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Die Agenda 21 des Umweltgipfels von Rio 1992 unterstreicht im Kapitel 28 die Bedeutung der Beteiligung der Bürger an politischen Prozessen für die nachhaltige Entwicklung. Die aktive Mitarbeit an einer Lokalen Agenda 21 bietet dem Bürger eine Möglichkeit der Mitgestaltung der Gemeindeentwicklung und damit der Einflussnahme über den Urnengang hinaus. Dies setzt ein entsprechendes Interesse beim Bürger und die entsprechende Offenheit der Politik und Verwaltung für mehr Bürgerbeteiligung voraus. Eine Verzahnung von Kommunalpolitik und Lokaler Agenda 21 kann sich auch ergeben, wenn Wähler die in der Agenda formulierten Teilziele und Handlungsprogramme für die Bewertung der Kommunalpolitik als Basis nutzen.

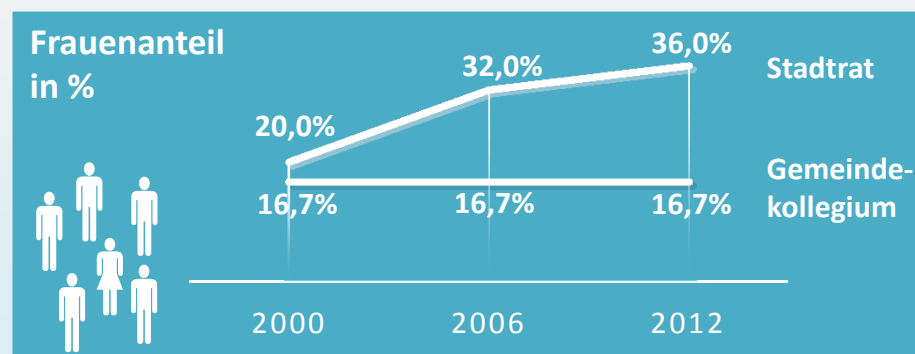
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ziel ist die Stärkung der Bürgerbeteiligung in Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen. Die Erarbeitung und Umsetzung einer Lokalen Agenda 21 ist ein Instrument, das Politik, Verwaltung und Bürgerschaft näher zusammen bringt, um gemeinsam Handlungsspielräume auszuloten und Prozesse zu gestalten und umzusetzen.

Diagnose
für Eupen

☺ Trotz bestehender Wahlpflicht lässt sich in Eupen eine steigende Wahlbeteiligung über die letzten drei Wahlen hinweg beobachten bei vergleichsweise geringem Anteil ungültiger und weißer Stimmen. Dies kann für ein verstärktes Interesse an der Gemeindepolitik und -entwicklung sprechen.

Indikator: Anteil der Frauen im Gemeindegremium und Stadtrat



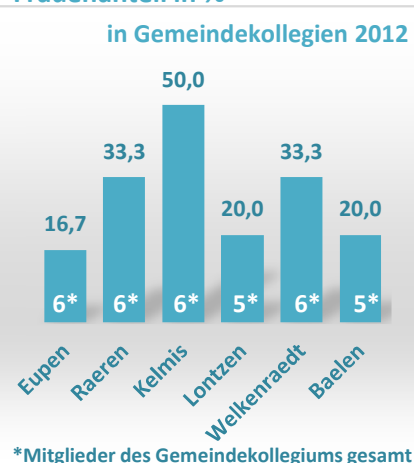
Der Anteil der Frauen in örtlichen einflussreichen gesellschaftlichen Positionen zeigt, wie es vor Ort um die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern steht. Die Zahl der Frauen im Gemeindegremium bzw. Stadt- oder Gemeinderat wird in Bezug gesetzt zur Gesamtzahl der Mandatsträger. Die Angaben beziehen sich jeweils auf das unmittelbare Ergebnis der Kommunalwahlen, d.h. Veränderungen in der Zusammensetzung durch Ausscheiden und Neubesetzungen während der Wahlperioden bleiben hier unberücksichtigt.

Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Frauen bringen oft eine andere Sicht in politische Diskussionen ein, nicht zuletzt weil sie auch unterschiedlich von politischen Entscheidungen betroffen sein können. Um gleichberechtigt an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gemeinde mitarbeiten zu können, sollten Frauen und Männer entsprechend auf allen politischen Ebenen gleichberechtigt über Zukunftsfragen entscheiden können und Zugang zu Verantwortung und einflussreichen gesellschaftlichen Positionen haben.

Eupen im nachbarschaftlichen Vergleich

Frauenanteil in %



Frauenanteil in %



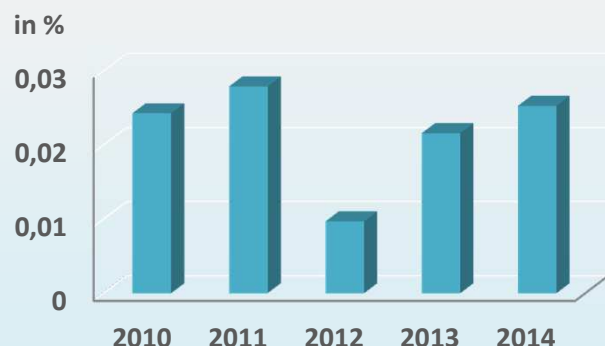
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Eine Gemeinde, die alle vorhandenen Talente für die Gestaltung der Gesellschaft nutzen möchte, muss die Beteiligung von Frauen bei Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozessen sicherstellen und die Repräsentanz von Frauen in Leitungspositionen, bei politischen Entscheidungsträgern, Planern, Beratern, Managern etc., erhöhen. Nicht nur politische Gremien müssen sich um die Erhöhung des Frauenanteils bemühen, ebenso muss die Bereitschaft der Frauen zur Verantwortungsübernahme und gegenseitiger Unterstützung gestärkt werden.

Diagnose
für Eupen

- ⊗ Trotz gesetzlich vorgeschriebener 50%-Besetzung der Wahllisten durch Frauen sind diese in den politischen Entscheidungsgremien noch deutlich unterrepräsentiert, insbesondere im Gemeindegremium.
- ⊕ Positiver Entwicklungstrend beim Frauenanteil im Eupener Stadtrat.

Indikator: Kommunale Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts



Die kommunalen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit (EZA) werden ins Verhältnis gesetzt zum Gesamthaushalt der Gemeinde. Kommunale EZA umfasst hierbei folgende Bereiche: die Unterstützung von Projekten in einem Entwicklungsland oder von Organisationen der EZA, Ausgaben für fair gehandelte Produkte für Aktionen im Zuge von Aufklärungskampagnen (ausgenommen regelmäßig im Rathaus verbrauchte Produkte).

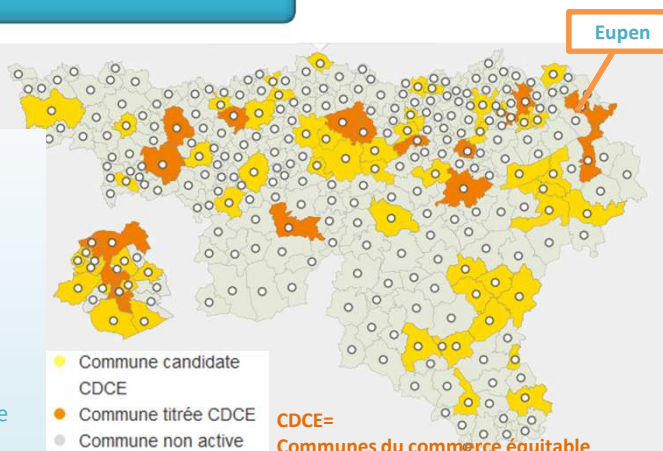
Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Global denken – lokal handeln. Die Agenda 21 und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung beruhen darauf, sich der globalen Verantwortung des eigenen Handelns und Wirtschaftens bewusst zu sein. Dementsprechend dürfen unsere Konsumgewohnheiten nicht auf Kosten der Menschen und Umwelt in ärmeren Ländern gehen und einer dortigen nachhaltigen Entwicklung entgegenstehen.

Hier hat die Gemeinde, wenngleich Entwicklungspolitik nicht in ihren Zuständigkeitsbereich fällt, auf verschiedenen Ebenen durchaus Handlungsspielräume (z.B. direkte Förderung von Projekten und Partnerschaften mit Gemeinden im globalen Süden, Mitwirkung in internationalen Organisationen und Kampagnen z.B. zum Klimaschutz, zum Fairen Handel).

Fairtrade-Gemeinden in der Wallonie

In der heutigen globalisierten Welt sind viele Waren deshalb preisgünstig zu haben, weil sie unter Bedingungen produziert werden, die hier vor Ort nicht akzeptiert würden (Kinderarbeit, Umweltzerstörung, lange Arbeitszeiten, etc.).



Den Fairen Handel zu unterstützen bedeutet für Kommunen, Verbraucherinnen und Verbraucher auch ein Stück weit globale Verantwortung zu übernehmen.

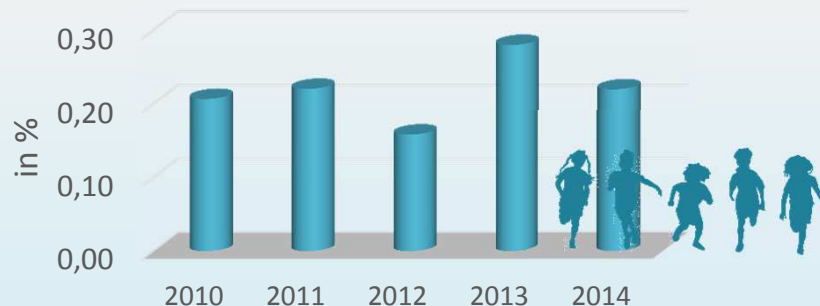
Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Ziel ist eine nachhaltige Versorgung bei uns vor Ort möglichst ohne Ausbeutung ärmerer Länder. So sollte beispielsweise eine Kommunalverwaltung selbst als verantwortungsvoller Verbraucher auftreten. Außerdem kann sie über Aufklärungskampagnen ein verantwortungsvolles Konsumverhalten der örtlichen Bevölkerung fördern und Partnerschaftsprojekte der EZA von lokalen Initiativen unterstützen.

Diagnose
für Eupen

- ☺ Seit 2012 engagiert sich Eupen im Rahmen der Kampagne „Communes du Commerce équitable“ und erhielt im Sommer 2014 den Titel einer Fairtrade-Gemeinde.
- ⊗ Vergleichsweise geringer und schwankender Anteil der kommunalen Ausgaben für die EZA am Gesamthaushalt, direkte Projektförderung braucht Planungssicherheit.

Indikator: Kommunale Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit in Prozent des kommunalen Haushalts



Kinder und Jugendliche und
nachhaltige Entwicklung

Auszug aus der Agenda 21, Kapitel 25 (1992):

„Die **Kinder** werden nicht nur die **Verantwortung für die Erde erben**, sondern sie stellen in vielen Entwicklungsländern auch fast die Hälfte der Bevölkerung. Außerdem sind Kinder (...) **überaus anfällig für die Auswirkungen der Umweltverschlechterung**. Darüber hinaus sind sie auch **sehr bewusste Verfechter des Umweltgedankens**. Die besonderen **Interessen der Kinder müssen** bei dem partizipativen Entscheidungsprozess zu Umwelt und Entwicklung **voll berücksichtigt werden**,“

„Es ist unbedingt erforderlich, dass **Jugendliche** aus allen Teilen der Welt auf allen in Betracht kommenden Ebenen **aktiv an der Entscheidungsfindung beteiligt** werden, weil diese **ihr Leben heute beeinflusst und Auswirkungen für die Zukunft** besitzt. Abgesehen von ihrem **geistigen Beitrag** und ihrer **Fähigkeit, Unterstützung zu mobilisieren**, bringen junge Menschen auch ihre **eigenen Betrachtungsweisen** mit ein, die der Berücksichtigung bedürfen.“



Relevanz
für eine
nachhaltige
Entwicklung

Als Ausgaben zur Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen werden hier Finanzausschüsse und Kosten zusammengefasst u.a. zur Unterstützung von Aktivitäten der Jugendlichen (z.B. Skater-Bus), für die Infrastruktur (z.B. Jugendheime, Spielplätze) und Jugendarbeit (vertragliche Zuschüsse). Die Summe aller Ausgaben wird ins Verhältnis zum Gesamthaushalt der Gemeinde gesetzt.

Eine Gemeinde, die die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördert, ihr Lebensumfeld verbessert, investiert unmittelbar in die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde. Die junge Generation wird diejenige sein, die in Zukunft darüber entscheiden wird, inwieweit jetzt angestoßene Nachhaltigkeitsprozesse erfolgreich verlaufen werden.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen umfasst hierbei neben der Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten auch Maßnahmen zur Verbesserung in den Bereichen Bildung und Freizeitgestaltung und zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit.

Zielsetzung
einer
Lokalen
Agenda 21

Elementare Bestandteile und mitentscheidend für den langfristigen Erfolg einer Lokalen Agenda 21 sind:

- die Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen,
- ihre aktive Einbeziehung in Entscheidungsprozesse,
- ihre Beteiligung an der Entwicklung und Umsetzung von Programmen zur nachhaltigen Entwicklung.

Diagnose
für Eupen

☹ Gemessen am Gesamthaushalt erscheinen die Investitionen in den Bereich der Kinder und Jugendlichen gering.

☹ Hinsichtlich der Beteiligungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen und der Vertretung ihrer Interessen in Entscheidungsprozessen ist die Einrichtung des Eupener Jugendbeirates und die Bestellung des Jugendbeauftragten positiv zu werten. Einen Kinderrat, wie etwa in anderen Gemeinden, gibt es allerdings nicht.

Diese Seite gibt einen Überblick über einige Projekte und Initiativen, mit denen die Stadt Eupen den Weg der Gemeinde hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt bzw. bereits in den letzten Jahren unterstützt hat. **Die Aufzählung ist keinesfalls vollständig.**

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND PARTIZIPATION

Einrichtung des Bürgerbeirates für nachhaltige Entwicklung (2015)

Projekte mit Beteiligung der Bürger:

- Stadtentwicklungskonzept 2012+
- SUN-Projekt in der Unterstadt (2009-2012)
- Mobilitätskonzept, Arbeitsgruppen, Bürgerworkshops, Online-Umfrage und Volksbefragung (2014-15)
- Moderierte Bürgerworkshops: Spielplatz Kettenis (2014)
- Moderierte Bürgerworkshops: Bergkapellviertel (2014)
- Bürgerumfrage zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt (2015)

Unterstützung von Viertelinitiativen, Gemeinschaftsprojekten etc.:

- Bergviertelkomitee
- Dorfgruppe Kettenis
- VoG Unterstadt ein starkes Viertel
- AG Spielplatz Kettenis
- Gemeinschaftsgarten der VoG „Autarkes Leben“
- Einrichtung des „VIP“-Viertelinitiativprogramm zur Förderung und finanziellen Unterstützung von Bürgerprojekten (seit 2013)

Unterstützung des örtlichen Vereinswesens:

- Unterstützung des Eupener Sportbund zur Koordination der Sportvereine und Ausrichtung der Ferienlager
- logistische Hilfeleistung bei Veranstaltungen und Festlichkeiten von Dritten (Vereine, Kirchen, Karneval, Kultur etc.) durch den städtischen Bauhof
- Finanzielle Unterstützung des Vereinswesens

KINDER UND JUGENDLICHE

- Jugendbeirat: ist seit 1995 das Bindeglied zwischen der Stadt Eupen, den Jugendorganisationen, den Jugendzentren, deren Mitgliedern und den nicht organisierten Jugendlichen.
- 2012 Bestellung eines Jugendbeauftragten des Gemeinderates
- Unterstützung der Offenen Jugendarbeit mit den Jugendtreffs X-Dream, Jugendheim Kettenis, Viertelhaus Cardijn
- "Ein Platz für Kinder": jährlicher Aktionstag seit 1996 mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, einen Beruf genauer kennenzulernen.
- „Was geht?!“-Werkstatt für Jugendbeteiligung & Jugenddialog 2013
- Jugendstrategieplan 2014
- Initiative Graffiti-Tunnel an der Promenade
- Einrichtung Downhillstrecke

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND INTERNATIONALE GERECHTIGKEIT

- Förderung des Projektes zur Entwicklungszusammenarbeit in Muramba
- Beteiligung an der Informations- und Sensibilisierungsinitiative „Fairtrade-Gemeinden“ (seit 2012)